13

Verkehr in Tirol - Bericht 2013

tirol
Unser Land

Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Verkehrsplanung

1	**STRASSE**	
1.1	**Gesamtverkehr**	3
1.1.1	Entwicklung in Österreich	3
1.1.2	Entwicklung in Tirol	3
1.1.3	Vignettenfluchtverkehr im Raum Kufstein	4
1.2	**Güterverkehr**	5
1.2.1	Tirol	5
1.2.2	Schweizer Alpenkorridore	6
2	**SCHIENE**	
2.1	**Österreich**	7
2.2	**Tirol**	8
2.3	**Brenner**	8
2.3.1	Gütervolumen	8
2.3.2	Transportarten	9
2.3.3	Rollende Landstraße (RoLa)	10
2.4	**Schweiz**	10
3	**ALPENQUERENDER GÜTERVERKEHR**	
3.1	**Brenner**	11
3.2	**Internationale Alpenkorridore**	12
4	**ANLAGEN**	13

Abkürzungen

DTV	durchschnittlicher, täglicher Verkehr (Kfz/24 h), bezogen auf alle Tage eines Jahres
DTV_W	durchschnittlicher Verkehr an Werktagen (Kfz/24 h)
DTLV	durchschnittlicher, täglicher Lkw-Verkehr bezogen auf alle Tage eines Jahres
$DTLV_W$	durchschnittlicher Lkw-Verkehr an Werktagen
Kfz	alle Kraftfahrzeuge
LkwÄ	Lkw-ähnliche Kfz: Pkw mit Anhänger, Lieferwagen, Busse (> 9 Sitze), Lkw ohne/mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge
LkwGV	Lkw ohne Anhänger (Solo-Lkw), Lkw mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge
SLZ	Sattel- und Lastzüge (Lkw mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge)
A	Autobahnen
S	Schnellstraßen
B	Landesstraßen B
L	Landesstraßen L
MIV	Motorisierter Individualverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr
KV	Kombinierter Verkehr
UKV	unbegleiteter Kombinierter Verkehr (Transport von Container, Wechselbehälter oder Sattelanhänger mit der Bahn, ohne Fahrer)
RoLa	Rollende Landstraße (Transport von Lkw mit der Bahn = begleiteter Kombinierter Verkehr)
WLV	Wagenladungsverkehr (herkömmlicher Bahntransport)
Nt	Nettotonnen (Gewicht beim Bahntransport inkl. Leergewicht der Container, Wechselbehälter oder Sattelauflieger; bei der RoLa: inkl. Lkw-Leergewicht)
NNt	Netto-Nettotonnen (Nt ohne Leergewicht der Container, Lkw etc.), entspricht dem eigentlichen Frachtgut
IG-L	Immissionsschutzgesetz-Luft

1 STRASSE

1.1 Gesamtverkehr

1.1.1 Entwicklung in Österreich

Österreichweit nahmen 2013 die Verkehrsstärken auf den Autobahnen, Schnellstraßen und Landesstraßen B um +1,2 % zu. Nach den Rückgängen in 2008 und 2009 liegt damit das Verkehrsaufkommen erstmals über jenem von 2007.

Auf dem ASFINAG-Netz[1] nahm der Verkehr 2013 um +2,1 %, auf den Landesstraßen B um +0,4 % zu.

In Westösterreich lag die Zuwachsrate geringfügig (+1,5 %) über dem österreichweiten Schnitt.

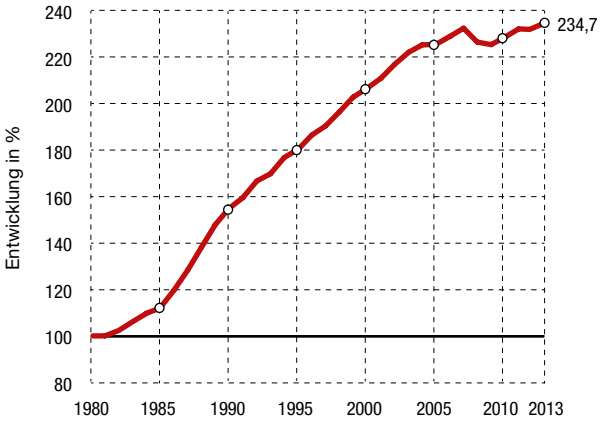


Abb. 1-1: Verkehrsentwicklung in Österreich

1.1.2 Entwicklung in Tirol

Das Verkehrsaufkommen auf den Landesstraßen wird in Tirol an rund 150 Zählstellen automatisch erhoben und ausgewertet[2] (siehe Anlage 1 sowie 5 bis 13). Mittels Störungsmanagement können Ausfallzeiten minimiert werden. Der Zählwertanteil lag 2013 bei 97 %.

Auf den Autobahnen und Schnellstraßen (Anlagen 1 bis 4) ist die Ausfallquote bei den Zählstellen höher.

Nach leichtem Rückgang im Jahr 2012 (-0,7 %) nahm der Verkehr in Tirol 2013 in ähnlichem Ausmaß wieder zu (+0,8 %). Der Zuwachs auf den Autobahnen und Schnellstraßen (+1,0 %) war geringfügig stärker als auf den Landesstraßen B (+0,6 %).

Seit Jahren bleibt der Kfz-Verkehr in Tirol relativ konstant. Die Verkehrsstärken 2013 waren nur um +1,4 % höher als 2007. Auf den Landesstraßen nahm der Verkehr um +2,4 % zu, auf dem hochrangigen Straßennetz (A+S) stagniert der Verkehr seit 2007 (+0,2 %).

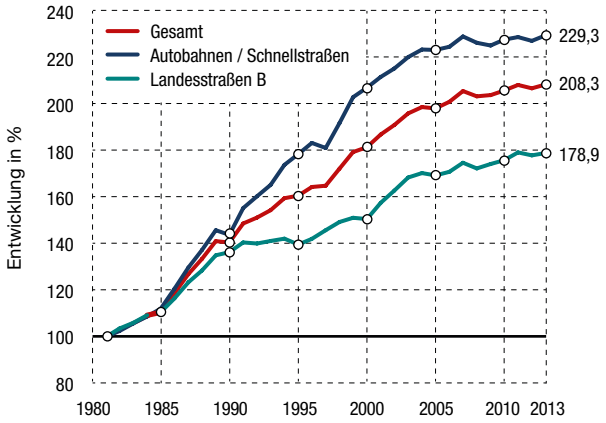


Abb. 1-2: Verkehrsentwicklung in Tirol

Auf den Landesstraßen B und L nahm der Verkehr 2013 an Sonn- und Feiertagen mit +1,5 % und an Werktagen (Montag bis Freitag) mit +1,1 % überdurchschnittlich zu. An Samstagen ging der Verkehr um -1,3 % zurück[3].

Im **Westen** Tirols (Bezirke Imst, Landeck und Reutte) entsprach die Verkehrssteigerung mit 0,8 % dem landesweiten Trend. Am Arlberg nahm der Verkehr 2013 um +2,0 % zu (Tunnel und Pass). Auf den beiden Straßenverbindungen passierten 2013 im Mittel täglich 11.630 Kfz die Landesgrenze nach Vorarlberg, das sind um rund +7 % mehr als vor fünf Jahren (2008).

Der Fernpass weist mit 11.920 Kfz/24 h eine stärkere Verkehrsbelastung auf als die beiden Straßen am Arlberg gemeinsam. Auch hier betrug die Verkehrssteigerung gegenüber dem Vorjahr +2 %, seit 2008 nahm der Verkehr auf der B 179 um +12 % (Fernstein) bis +18 % (Musau) zu. Auf der B 189 Mieminger Straße wurden 2013 bei Tarrenz täglich 12.650 Kfz (+1,0 %) und bei Obsteig 7.000 Kfz (+2,4 %) gezählt.

1) Autobahnen und Schnellstraßen

2) Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung

3) Für das ASFINAG-Netz stehen keine differenzierten Auswertungen nach Zeitbereichen zur Verfügung.

Im Ötztal nahm der Verkehr um +2 bis +3 % zu. Die B 186 Ötztalstraße wurde 2013 bei Ötz täglich von 12.640 Kfz befahren, bei Sölden von ungefähr halb so vielen Kfz (6.440 Kfz). Auf der Tannheimer Straße ging auch 2013 der Verkehr leicht zurück, seit 2008 um -6 % bis -9 %. Die tägliche Verkehrsbelastung liegt bei 2.800 Kfz (Weißenbach) bis 4.000 Kfz (Tannheim).

Im **Zentralraum** (Bezirke Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Land und Schwaz) nahm der Verkehr 2013 auf den Landesstraßen etwas stärker als im Landesschnitt zu (+1,3 %). Überdurchschnittliche Zuwächse gab es auf der B 177 Seefelder Straße (rund +6 %), wodurch der Rückgang im Vorjahr ausgeglichen wurde. Seit 2008 ist die Verkehrsbelastung in Scharnitz um +8 % gestiegen (2013: 8.080 Kfz/24 h). Insgesamt ist die Entwicklung auf der B 177 seit 1990 relativ gedämpft, der DTV schwankte zwischen rund 7.000 und 8.000 Kfz/24 h.

Im Zillertal nahm der Verkehr 2013 um rund +1 % bis +2 % zu. Der Brettfalltunnel wurde täglich im Mittel von 17.560 Kfz frequentiert. Auf der B 171 Tiroler Straße nahm der Verkehr teilweise ab: Von Volders bis St. Gertraudi ging der Verkehr in den letzten fünf Jahren um -2 % bis -14 % zurück.

Auch auf der B 182 Brenner Straße war 2013 eine Verkehrsabnahme zu beobachten. Auf der B 181 Achenseestraße stieg der Verkehr 2013 an (rund +2,5 %), in den letzten Jahren war allerdings insgesamt eine rückläufige Entwicklung festzustellen (seit 2008: -7 %). In Innsbruck nahm das Verkehrsaufkommen an den meisten Zählstellen zu. Trendaussagen können jedoch daraus wegen baustellenbedingter Umleitungen im Stadtgebiet nicht abgeleitet werden.

Im **Osten** Tirols (Bezirke Kufstein, Kitzbühel und Lienz) beeinflussten zwei Naturereignisse das Verkehrsaufkommen im Jahr 2013: Nach dem Felssturz am 14.05.2013 war die Felbertauern Straße mehr als zehn Wochen lang unterbrochen[4]. Anfang Juni 2013 wurden im Tiroler Unterland (und auch im benachbarten Bayern) zahlreiche Verkehrswege nach Unwettern überschwemmt. Die Bahnverbindung über Rosenheim nach Salzburg war zwischen 02.06 und 09.06.2013 gesperrt, etliche Straßen in den Bezirken Kufstein und Kitzbühel waren noch länger unpassierbar[5]. Im Durchschnitt war das gesamte Verkehrsaufkommen an allen Zählstellen in den östlichen Bezirken Tirols 2013 gleich hoch wie im Vorjahr.

Infolge der Straßensperre fuhren 2013 insgesamt um rund -30 % weniger Kfz durch den Felbertauerntunnel als im Vorjahr (rund -390.000 Kfz). Im Jahresmittel entspricht dies einem täglichen Verkehr von 2.415 Kfz (JDTV). Von Jänner bis Ende April 2013 nahm der Verkehr zwar um fast +10 % zu. Nach Inbetriebnahme der Ersatzstraße blieb das Verkehrsaufkommen allerdings um -11 % unter jenem der Vergleichsmonate im Vorjahr. Bei Huben (-10,4 %) und Ainet (-6,6 %) war der Rückgang im Jahresmittel schwächer als am Felbertauern. Auf der B 100 Drautalstraße nahm der Verkehr in Sillian um +3,5 % zu. Mit 6.440 Kfz/24 h fuhren um etwa +12 % mehr als vor fünf Jahren. Auf der B 161 Pass Thurn Straße nahm der Verkehr um -2,5 bis -5 % ab.

Die Rückgänge bei Kirchbichl (-17 %) und bei Kössen stehen vor allem mit dem erwähnten Hochwasserereignis in Zusammenhang. Bei Kirchbichl wirkte sich zusätzlich die Einführung der Vignettenkontrollen auf der A 12 Inntalautobahn ab 01.12.2013 im Raum Kufstein aus: Im Dezember fuhren im Mittel täglich um etwa -670 Kfz weniger auf der B 171 (-10 %). Offensichtlich ist dieser Streckenabschnitt für Vignettenflüchtlinge nun weniger interessant. Dafür stieg in Kufstein im Dezember an der Staatsgrenze das durchschnittliche Verkehrsaufkommen um etwa +2.370 Kfz (+39 %) und bei Kufstein-Innbrücke um +1.330 Kfz pro Tag wegen der Vignettenkontrollen auf der A 12 an.

1.1.3 Vignettenfluchtverkehr im Raum Kufstein

Zwischen der Staatsgrenze bei Kiefersfelden und der Anschlussstelle Kufstein Süd war die A 12 seit Einführung der Autobahnvignette am 01.01.1997 aufgrund der vorgenommenen Beschilderung der Mautpflicht straffrei ohne Vignette benützbar. Wegen des zu erwartenden Ausweichverkehrs wurde die ASFINAG 1996 vom zuständigen Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten angewiesen, die Hinweise auf die Vignettenpflicht so anzubringen, dass (mangels rechtzeitiger Aufklärung der Straßenbenützer) die A 12 von der Staatsgrenze bis zur zweiten Auf- und Abfahrt de facto ohne Vignette benützt werden kann (siehe 967/AB XXI. GP, Anfragebeantwortung im Nationalrat durch HBM DI Michael Schmid/BMVIT vom 21.08.2000). Diese Sonderregelung wurde dadurch begründet, dass im Bereich Kufstein der Durchzugsverkehr Richtung Felbertauern lediglich für eine sechs km lange Teilstrecke die pauschale Mautgebühr für das gesamte ASFINAG-Straßennetz (von mehr als 2.000 km Länge) zu entrichten hätte.

Am 19.06.2013 kündigte die ASFINAG an, diese Regelung der vignettenfreien Benützbarkeit der A 12 im Raum Kufstein ab 01.12.2013 zu beenden.

4) Am 14.05.2013 wurde die Schildalmgalerie südlich des Felbertauern Tunnels durch einen Felssturz zerstört. Bis zur Eröffnung der 3 km langen, großteils einspurigen Ersatzstraße am 27.07.2013 war die direkte Straßenverbindung zwischen dem Pinzgau und Osttirol vollkommen gesperrt.

5) Die B 171 Tiroler Straße war zB. bei Kirchbichl vom 02.06. bis 05.07.2013 gesperrt, bei Kufstein-Grenze vom 02. bis 13.06.2013.

Seit Einführung der Vignettenkontrollen sind auf den Landesstraßen im Raum Kufstein signifikante Veränderungen im Verkehrsaufkommen eingetreten.

Auf den beiden wichtigsten Ausweichrouten des Vignettenfluchtverkehrs (B 171 Tiroler Straße und B 172 Walchseestraße) nahm der Verkehr in den ersten vier Monaten an den **Werktagen** (Montag bis Freitag) im Schnitt um insgesamt +3.200 Kfz pro Tag gegenüber dem Vorjahr zu[6].

Wegen Verkehrsüberlastungen (Urlauberschichtwechsel) treten an **Samstagen** im Winter seit Jahren ausgedehnte Stausituationen auf der Inntalautobahn im Bereich Kufstein-Rosenheim auf. Stauflüchtlinge weichen dann auf das untergeordnete Straßennetz aus. Zum Staufluchtverkehr kommt seit Dezember 2013 der Vignettenfluchtverkehr hinzu. An den Samstagen war der Verkehr zwischen Dezember 2013 und März 2014 auf der B 171 und der B 172 im Mittel um +3.900 Kfz/24 h höher als im Vorjahr.

Die Befragung vom Samstag, 01.03.2014 ergab insgesamt rund 7.000 von der Autobahn auf die Landesstraßen verlagerte Pkw-Fahrten/24 h, davon sind 4.500 Pkw dem Vignettenfluchtverkehr und 2.500 Pkw dem Staufluchtverkehr zuzurechnen.

An den **Sonntagen** vom Dezember 2013 bis März 2014 wurden auf der B 171 zwischen Kufstein und Kiefersfelden durchschnittlich um etwa +2.900 Kfz pro Tag mehr gezählt als im Vorjahr (+67 %), obwohl der Tagesausflugverkehr in die nahen Schigebiete wegen der schlechten Schneelage im Winter 2013/14 stark zurück ging: Auf der B 173 Eibergstraße (Schwoich) fuhren an Sonntagen im Mittel (Dezember 2013 bis März 2014) um -1.460 Kfz weniger als im Vorjahr. In einem „normalen“ Winter ist daher an Sonntagen auf den Ausweichrouten mit höheren Zuwächsen zu rechnen.

Fazit:
Staufluchtverkehr tritt nur an Samstagen mit starkem Reiseverkehr (vor allem im Winter) auf und erreicht auch dann nicht das Ausmaß der Vignettenflüchtlinge. Vignettenfluchtverkehr ist an allen Wochentagen ganzjährig zu beobachten. Vignettenflucht ist daher ein größeres Problem als Stauflucht.

Generell lässt sich zusammenfassen, dass örtlich umsetzbare Maßnahmen auf die Reduktion von Staufluchtverkehr abzielen und keine oder kaum Wirkungen auf den Vignettenfluchtverkehr haben. Vignettenflüchtlinge lassen sich vor allem dann vermeiden, wenn hinsichtlich der Benützungsgebühren die Bundes- und Landesstraßen gleichgestellt werden.

1.2 Güterverkehr

1.2.1 Tirol

2013 nahm der Lkw-Verkehr (LkwGV) in Tirol um -1,5 % ab. Auf den Autobahnen war der Rückgang mit -1,6 % etwas stärker als auf den Landesstraßen B (-0,8 %).

Auf der **Inntalautobahn (A 12)** ging der Lkw-Verkehr im **Unterland** im Mittel um etwa -1,6 % zurück, das sind um rund -120 LkwGV/24 h weniger als im Vorjahr. Im Durchschnitt wurden täglich rund 6.800 bis 7.580 LkwGV gezählt (DTLV[7]).

Im **Oberland** nimmt das Lkw-Aufkommen mit der Distanz zu Innsbruck stark ab. Bei Zirl wurden 2013 rund 3.100 LkwGV/24 h gezählt (-1,4 %), im Raum Imst-Zams etwa 1.540 LkwGV/24 h (Starkenbach: -8 %).

Auf der **Brennerautobahn (A 13)** ging der Lkw-Verkehr 2013 leicht zurück. Die Hauptmautstelle Schönberg passierten täglich rund 5.550 Schwerfahrzeuge[8]. Insgesamt fuhren 1,967 Mio. LkwGV über den Brenner[9], das sind um -1,1 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Sattel- und Lastzüge am Lkw-Verkehr liegt bei 87 % (Hauptmautstelle). Mit 4.821 SLZ/24 h fuhren 2013 täglich durchschnittlich um rund -50 SLZ weniger als im Vorjahr (-1,1 %) bzw. um +60 SLZ mehr als 2011 (+1,3 %).

Rückgängen in den ersten drei Quartalen (um -3 %) folgte im vierten Quartal 2013 eine Steigerung um +4 %. Die Entwicklung ist zum einen auf die Sperre der Brennerbahn wegen Sanierungsarbeiten im Sommer 2012 zurückzuführen, die in dieser Zeit zu Mehrverkehr auf der Straße geführt hatte. Andererseits wird der Güteraustausch über die Alpen stark von der konjunkturellen Entwicklung in Europa (v.a. in Italien) beeinflusst. Ab Jahresmitte 2013 zeigen die BIP-Werte in Italien eine leichte Trendwende zum Positiven (auch wenn das BIP trotzdem noch rückläufig blieb).

Bemerkenswert ist allerdings, dass der Lkw-Verkehr am Gotthard 2013 mit -5,6 % wesentlich stärker abnahm als am Brenner (siehe auch Kap. 1.2.2).

6) an den Zählstellen Kufstein-Grenze (B 171) und Niederndorf (B 172)

7) Durchschnittlicher täglicher Lkw-Verkehr bezieht sich auf alle Tage im Jahr. An Werktagen (Montag bis Freitag) ist das Lkw-Aufkommen um rund +30 % höher.

8) Fahrzeuge der Mautkategorien 2, 3 und 4.

9) Die Zahl bezieht sich auf die Nordrampe der Brennerautobahn (Tirol). Die Lkw der RoLa Wörgl-Brennersee sind nicht enthalten.

Am **Arlberg (S 16)** ging der Lkw-Verkehr um etwa -2,5 % zurück. Bei Grins wurden rund 1.320 LkwGV/24 h gezählt, davon 830 SLZ/24 h.

Am **Fernpass (B 179)** nahm das Lkw-Aufkommen zu. Im Durchschnitt passierten etwas mehr als 1.000 LkwGV/24 h den Pass (+4,6 %), davon 610 SLZ.

Die **Mieminger Straße (B 189)** wurde 2013 im Mittel von rund 550 LkwGV/24 h befahren (+3,0 %), davon waren 230 SLZ.

Auf der **Tiroler Straße (B 171)** ging der Lkw-Verkehr bei Karres um -21 % zurück. Mit 85 SLZ/24 h fuhren 2013 um -38 % weniger als 2011 (136 SLZ/24 h). Auch bei St. Leonhard / Kundl (304 LkwGV/24 h) und Weer (412 LkwGV/24 h) ging der Lkw-Verkehr überdurchschnittlich zurück.

Am **Reschenpass (B 180)** stagnierte das Lkw-Aufkommen (296 LkwGV/24 h, davon 189 SLZ).

In **Scharnitz (B 177)** nahm der Lkw-Verkehr um +6,6 % auf 259 LkwGV/24 h zu (davon 88 SLZ). Seit 2009 beträgt der Zuwachs +26 %.

In **Achenkirch (B 181)** stieg der Lkw-Verkehr 2013 zwar um +8,5 % an, mit 179 LkwGV/24 h fuhren jedoch weniger als in den Jahren bis 2011.

Auf der **Loferer Straße (B 178)** nahm der Lkw-Verkehr bei Bocking/Söll um +1,3 % auf 1.520 LkwGV/24 h leicht zu (davon rund 880 SLZ). Bei Unken wurden 2013 rund 960 LkwGV/24 h gezählt (davon 570 SLZ). Am **Pass Thurn (B 161)** war die Sperre des Felbertauern spürbar: Der Lkw-Verkehr ging im Jahresmittel 2013 um -5 % auf 320 LkwGV/24 h zurück. Die Sattel- und Lastzüge nahmen um rund -14 % ab (auf 148 SLZ/24 h).

In **Osttirol** nahm der Lkw-Verkehr auf der B 100 um rund +2,5 bis +4 % zu (Sillian: 424 Lkw-GV/24 h, davon 282 SLZ). Bedingt durch die Straßensperre vom 14.05.2013 bis 27.07.2013 und die Einschränkungen auf der neu errichteten Ersatzstraße passierten 2013 insgesamt nur rund halb so viele Lkw den Felbertauern wie im Vorjahr (-48 %).

1.2.2 Schweizer Alpenkorridore

Auf den beiden alpenquerenden Hauptrouten der Schweiz (Gotthard und San Bernardino) ging der Lkw-Verkehr auch 2013 wieder um rund -5 % zurück. Mit 1,014 Mio. LkwGV fuhren 2013 um -107.000 Fahrzeuge weniger als 2011 (-9,5 %).

Den Gotthard passierten 2013 täglich 2.290 LkwGV, den San Bernardino 485 LkwGV. Die Zahl der Lkw-Fahrten auf den Schweizer Alpenübergängen liegt damit auf dem Niveau der Jahre 1996-1997.

Wie am Brenner war auch am Gotthard der Lkw-Rückgang im ersten Halbjahr 2013 (mit -9,2 %) deutlich stärker als im zweiten Halbjahr (-1,6 %). Dies lässt auf eine konjunkturelle Entspannung in Italien im zweiten Halbjahr 2013 schließen (UVEK[10]).

10) Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK: Monitoring Flankierende Maßnahmen, 2. Semesterbericht 2013 – Mengenentwicklung im alpenquerenden Güterverkehr und Interpretation.

2 SCHIENE

2.1 Österreich

Laut Statistik Austria wurde 2012 auf dem österreichischen Schienennetz von allen (in- und ausländischen) Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) ein Gütervolumen von 100,5 Mio. Nt befördert, das sind um -6,6 % weniger als 2011.

2013 betrug das Transportaufkommen aller EVU auf dem österreichischen Schienennetz 95,4 Mio. Nt[11].

Die Transportleistung[12] ging 2013 gegenüber dem Vorjahr um -1,1 % auf 19,3 Mrd. Ntkm zurück. Seit 2011 ist die Transportleistung der Bahnen in Österreich um -5,2 % gesunken. Die stärksten Rückgänge waren beim Inlandverkehr zu verzeichnen (-16,4 % seit 2011). Auch beim grenzüberschreitenden Ziel- und Quellverkehr (Empfang und Versand) lagen die Transportleistungen 2013 deutlich unter dem Niveau von 2011 (-7,9 %). Der Transit auf der Schiene nahm seit 2011 hingegen um +13,6 % zu. Etwa 28 % der Transportleistungen auf der Schiene entfielen 2013 auf den Transitverkehr.

Die durchschnittliche Transportweite auf dem Inlandnetz beträgt etwa 200 km (2013).

Laut ÖBB Rail Cargo Austria (RCA) wurde 2013 von den ÖBB ein Transportvolumen von 82,5 Mio. t[13] befördert (-4,8 %). Die Transportleistung ging auf 17,1 Mrd. tkm[13] zurück (-3,4 %), das sind um -9,5 % weniger als 2011.

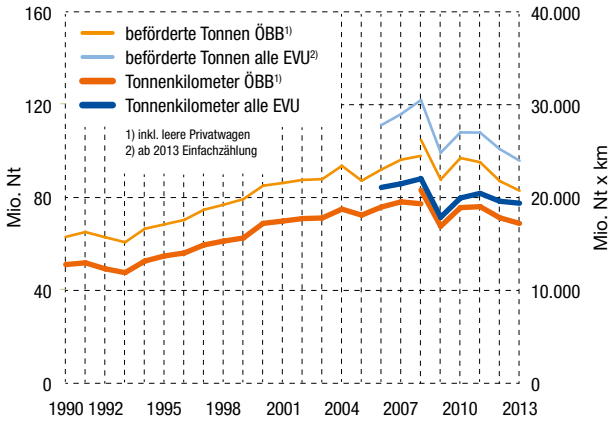


Abb. 2-1: Schienengüterverkehr in Österreich

Quellen: ÖBB-Werte: amtliche Eisenbahnstatistik, RCA / alle EVU: Statistik Austria

Die Verkehrsstatistik 2013 (von Statistik Austria) enthält bereinigte Werte zum Güterverkehr der RCA (in Nettotonnen): Demnach wurden 2013 etwa 78 % der Transportleistungen aller EVU in Österreich von der RCA erbracht (15,1 Mrd. Ntkm.) In den letzten Jahren hat die RCA Marktanteile eingebüßt[14].

11) Ein Vergleich des Transportaufkommens 2013 mit jenem der Vorjahre ist allerdings nicht möglich, da bis 2012 bei Transporten, die von zwei oder mehreren Unternehmen erfolgten, Mehrfachzählungen enthalten sind.

12) Produkt aus Transportaufkommen mal der zurückgelegten Wegstrecke.

13) Bei den RCA-Angaben handelt es sich nicht um Nettotonnen, sondern um „Bruttotonnen befördertes Gut“.

14) Die RCA hatte 2011 einen Anteil von 83 % (2007: 86 %).

2.2 Tirol

An den Bahnhöfen in Tirol wurde 2013 laut RCA ein Güteraufkommen von 14,9 Mio. t umgeschlagen[15], um etwa +7 % mehr als im Vorjahr.

Mit 10,6 Mio. t entfällt der Hauptanteil auf die RoLa. Der Zuwachs des RoLa-Umschlages (2012: 9,3 Mio. t) erklärt sich vor allem durch Verschiebungen von der langen RoLa-Relation Wörgl-Trento auf die kurze Strecke Wörgl-Brennersee. Dadurch liegt auch der südliche Umschlag-Bahnhof in Tirol. Der sonstige Güterumschlag (4,3 Mio. t) in Tirol ging um -8 % zurück.

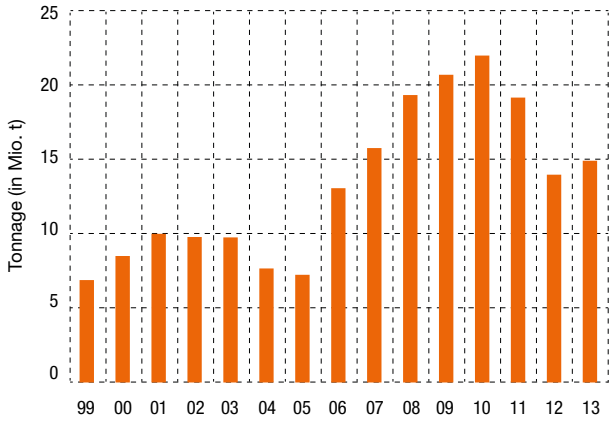


Abb. 2-2: Güterumschlag in Tirol

Wörgl hat mit 6,13 Mio. t den höchsten Güterumschlag in Tirol (davon 5,73 Mio. t mit RoLa). Am Brennersee wird nur für die RoLa umgeschlagen (4,91 Mio. t).

Die weiteren aufkommensstärksten Bahnhöfe in Tirol sind Hall (inkl. CCT: 0,82 Mio. t), Kirchbichl (0,40 Mio. t), Innsbruck (Haupt- und Westbahnhof: 0,38 Mio. t), Zirl (0,34 Mio. t), Jenbach (0,29 Mio. t), St. Johann in Tirol (0,23 Mio. t) und Schönwies (0,18 Mio. t).

15) Bei Angaben zum Güterumschlag ist zu berücksichtigen, dass Binnenverkehre doppelt gezählt werden (Versand und Empfang).

16) Totalsperre vom 06.08. bis 10.09.2012 (fünf Wochen) sowie an sechs Wochenenden von Mitte Juni bis Mitte September 2012. Eingleisiger Betrieb vom 11.06. bis 06.08.2012 und 10.09. bis 30.09.2012.

17) Nach dem EuGH-Urteil vom 21.12.2011 (Rs. C-28/09 musste das Sektorale Fahrverbot aufgehoben werden.

18) ÖBB-RCA, RTC/Lokomotion und TX-Logistik

19) Nettonettotonnen = Fracht

2.3 Brenner

2.3.1 Gütervolumen

Bedingt durch die Sperre der Brennerbahn im Sommer 2012 wegen dringender Sanierungsarbeiten[16] sowie nach der Aufhebung des Sektoralen Lkw-Fahrverbotes[17] ab 22.12.2011 waren die Bahntransporte am Brenner 2012 massiv eingebrochen (-16,7 %).

Im Jahr 2013 war – bei ganzjährig uneingeschränktem Bahnbetrieb – ein weiterer Rückgang zu verzeichnen: Insgesamt wurden von den Eisenbahnverkehrsunternehmen[18] am Brenner mit 11,9 Mio. NNt[19] um -5,7 % weniger befördert als 2012. Innerhalb von zwei Jahren büßte die Bahn am Brenner -21,4 % ihres Gütervolumens ein (-3,2 Mio. NNt). Das Transportvolumen 2013 liegt um +10,6 % über jenem von 2003.

Nach dem Auslaufen der Ökopunkteregelung (2003) gingen die Bahntransporte am Brenner bis 2005 auf 9,7 Mio. NNt zurück. In den folgenden Jahren konnte das Gütervolumen der Bahn bis 2010 um +57 % auf 15,3 Mio. NNt gesteigert werden. Lediglich 2009 gab es in Zusammenhang mit der weltweiten Finanzkrise eine Unterbrechung der positiven Entwicklung. Nach 2011 sanken die Bahntransporte am Brenner auf das Niveau von 2006. Selbst im Krisenjahr 2009 war das Gütervolumen höher.

Die Verluste 2013 betrafen den UKV (-0,4 Mio. NNt) und den Wagenladungsverkehr (-0,3 Mio. NNt). Die RoLa, die 2012 besonders stark eingebrochen war, blieb 2013 stabil. Vom starken Rückgang des Schienengüterverkehrs am Brenner war besonders die ÖBB-RCA betroffen. Vor allem die Einbußen bei der RoLa nach 2011 trugen dazu bei, dass der Anteil der ÖBB-RCA an den Bahntransporten über den Brenner 2013 auf 55 % absank. 2011 hatte die ÖBB-RCA einen Marktanteil von 64 %, 2003 von 88 %.

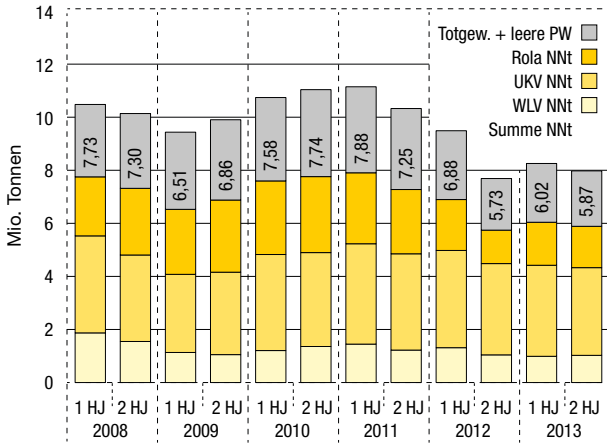


Abb. 2-3: Schienengüterverkehr Brenner, halbjährliche Entwicklung seit 2008 nach Transportarten

In der halbjährlichen Entwicklung des Schienengüterverkehrs am Brenner sind die Auswirkungen der Sperre der Brennerbahn im zweiten Halbjahr 2012 erkennbar. Daneben wird aber auch der rückläufige Trend seit 2011 verdeutlicht.

Die Gesamttonnage der Bahn (Fracht- und Totgewicht, also Nettotonnen) betrug 2013 am Brenner 16,2 Mio. Nt. Der Anteil des Totgewichts (wie Lkw-Eigengewichte bei der RoLa, Sattelauflieger, leere Privatwagen etc.) liegt bei 27 %.

Die Ausführungen zum Schienengüterverkehr am Brenner beziehen sich grundsätzlich auf die Nordrampe (Tirol). In Kapitel 3.1 finden sich in Zusammenhang mit dem modal split auch Angaben zur Südrampe.

2.3.2 Transportarten

2013 wurden am Brenner 56 % des Schienengüterverkehrs mit UKV (unbegleiteter Kombiverkehr), 27 % mit RoLa und 17 % im Wagenladungsverkehr (WLV) transportiert.

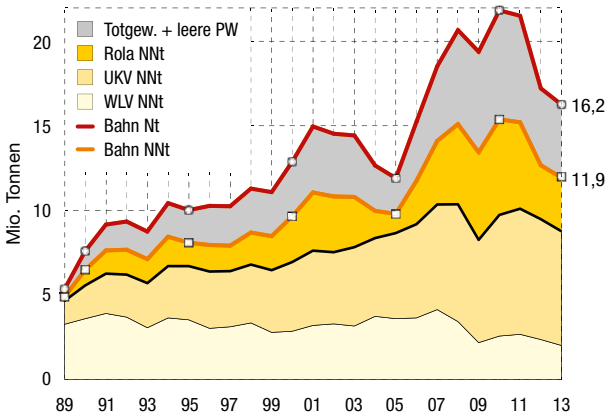


Abb. 2-4: Schienentransport am Brenner

Das Transportaufkommen im UKV lag 2013 bei 6,7 Mio. NNt. Der UKV weist seit Jahren eine sehr kontinuierliche, positive Entwicklung auf: Im letzten Jahrzehnt nahm der UKV am Brenner um +45 % zu. Sein Anteil am Schienengüterverkehr stieg von 43 % im Jahr 2003 auf 56 % in 2013. Umso auffälliger ist, dass der UKV auch 2013 (wie schon im Vorjahr) abermals leicht zurückging (-5 %). Seit 2011 verlor der UKV etwa -9 % seines Gütervolumens. Während sich das Ende des Ökopunktesystems kaum und die Finanzkrise nur vorübergehend beim UKV auswirkten, mussten nun zwei Mal hintereinander Einbußen im UKV hingenommen werden. Beim UKV teilen sich seit Jahren die ÖBB-RCA und die privaten EVU's das Güteraufkommen etwa zu gleichen Teilen auf.

Mit der RoLa wurden 2013 wie im Vorjahr etwa 3,2 Mio. NNt befördert, das sind um -36 % weniger als 2011. Im letzten Jahrzehnt schwankten die Gütermengen der RoLa erheblich: Von etwa 3,0 Mio. NNt in 2003 fielen die RoLa-Transporte bis 2005 auf 1,1 Mio. NNt zurück. In den Folgejahren stiegen die RoLa-Transporte auf 5,6 Mio. NNt (2010) wieder an. Die RoLa ist offensichtlich von den Rahmenbedingungen am stärksten betroffen. Die RoLa wird hauptsächlich von den ÖBB-RCA betrieben (2013: 92 %).

Der Wagenladungsverkehr verliert seit Jahren Anteile im Schienengüterverkehr. Mit 2,0 Mio. NNt wurde 2013 um -21 % weniger im WLV befördert als 2011. Der Anteil des WLV an den Bahntransporten ging von 29 % in 2003 auf 17 % zurück. Wurde diese Transportart früher fast ausschließlich von den ÖBB-RCA betrieben (97 % in 2003), so wird nun der Großteil im WLV von den privaten EVU's abgewickelt (85 % in 2013).

Insgesamt wurden 2013 von den Bahnen 16,2 Mio. Nt befördert, davon sind 27 %, also 4,3 Mio. Nt Totgewicht (zB. Lkw-Eigengewicht bei RoLa, Sattelauflieger etc.). 2010 wurden bereits 21,7 Mio. Nt am Brenner auf der Schiene transportiert.

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13
Rola NNt	2,70	3,42	3,28	2,96	1,60	1,12	2,56	3,74	4,72	5,15	5,62	5,08	3,17	**3,17**
Rola Totgewicht	1,95	2,48	2,39	2,14	1,16	0,82	1,85	2,71	3,42	3,73	4,07	3,68	2,30	2,29
Rola Nt	4,65	5,90	5,67	5,10	2,76	1,94	4,41	6,45	8,14	8,88	9,69	8,76	5,47	5,46
UKV NNt	4,07	4,40	4,21	4,64	4,61	5,04	5,51	6,18	6,88	6,04	7,13	7,39	7,08	**6,72**
UKV Totgewicht	0,85	0,90	0,88	0,90	0,90	0,98	1,09	1,16	1,38	1,21	1,43	1,46	1,41	1,34
UKV Nt	4,92	5,30	5,09	5,54	5,51	6,02	6,60	7,34	8,26	7,25	8,56	8,85	8,50	8,05
Kombiverkehr Nt	9,57	11,20	10,76	10,64	8,27	7,96	11,02	13,87	16,40	16,13	18,25	17,61	13,96	13,51
WLV NNt	2,84	3,19	3,28	3,15	3,72	3,59	3,63	4,12	3,42	2,18	2,56	2,66	2,35	**2,01**
leere Privatwagen	0,42	0,51	0,43	0,57	0,61	0,30	0,53	0,45	0,73	0,98	0,92	1,14	0,82	0,66
Bahn Nt	12,83	14,90	14,47	14,36	12,60	11,85	15,18	18,44	20,55	19,29	21,73	21,41	17,14	16,18
Bahn NNt	9,60	11,01	10,77	10,75	9,93	9,75	11,70	14,04	15,02	13,37	15,31	15,13	12,61	**11,89**
Totgewicht + leere Privatwagen	3,23	3,89	3,70	3,61	2,67	2,10	3,48	4,32	5,53	5,92	6,42	6,28	4,53	4,29

Abb. 2-5: Schienengüterverkehr Brenner, Transportarten

2.3.3 Rollende Landstraße (RoLa)

2013 wurden auf den drei RoLa-Relationen am Brenner insgesamt etwa 143.500 Lkw transportiert, das sind um +6.300 Lkw mehr als im Vorjahr. Allerdings war der RoLa-Betrieb im Sommer 2012 in Zusammenhang mit der Sperre der Brennerbahn stark eingeschränkt[20]. 2011 wurden am Brenner fast 220.000 RoLa-Lkw befördert, 2010 etwa 245.000.

78 % der RoLa-Lkw am Brenner entfielen 2013 auf die Relation Wörgl-Brennersee, 13 % auf Wörgl-Trento und 9 % auf Regensburg-Trento.

Der Auslastungsgrad der RoLa-Züge lag 2013 im Mittel bei 80,6 %. Insgesamt blieben 34.550 Plätze frei, das sind im Mittel 95 leere RoLa-Wagen pro Tag.

Der Anteil der RoLa-Lkw am gesamten Lkw-Aufkommen am Brenner (A 13 und RoLa) veränderte sich in den letzten Jahren: Ausgehend von 8,1 % im ersten Quartal 2008 (also vor Einführung des Sektoralen Fahrverbotes) stieg er stetig auf rund 13 % im Jahr 2010. Das geänderte RoLa-Angebot[21] und vor allem die reduzierten Lkw-Kontrollen während des Umbaus der Kontrollstelle Kundl im zweiten Halbjahr 2011 führten zu einem Rückgang des RoLa-Verkehrs: Der Anteil der RoLa-Lkw sank 2011 auf etwa 11 %.

Mit der Aufhebung des Sektoralen Fahrverbotes sank der RoLa-Anteil – trotz Inbetriebnahme der Kontrollstelle Kundl im Frühjahr 2012 – rapid ab. Im vierten Quartal 2012 lag er knapp unter 8 %, das entspricht in etwa dem Anteil vor Einführung des Sektoralen Fahrverbotes. 2013 benützten rund 7,5 % des gesamten Lkw-Verkehrs am Brenner die RoLa.

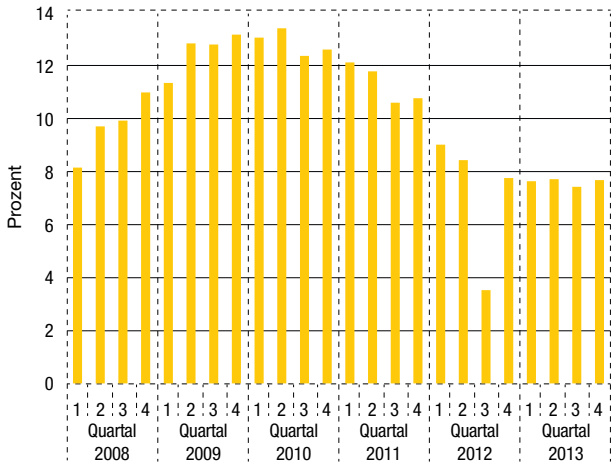


Abb. 2-6: Anteil der RoLa-Lkw am Lkw-Gesamtverkehr (Brenner)

2.4 Schweiz

Der Schienengüterverkehr auf den Schweizer Alpenkorridoren Gotthard und Lötschberg-Simplon[22] stieg 2013 um +6,2 % auf 25,2 Mio. NNt, das sind knapp +1,5 Mio. NNt mehr als 2012. Die Steigerung ist teilweise durch die tiefen Vorjahreswerte bedingt, weil die Gotthardbahn und auch die Simplonstrecke aufgrund von Fesstürzen mehrwöchig gesperrt waren.

Gegenüber 2011 gingen die alpenquerenden Bahntransporte um etwa -1,7 % zurück. Seit 2003 war ein Wachstum von +26,5 % zu verzeichnen.

Der unbegleitete Kombiverkehr (UKV) ist auch in der Schweiz das stärkste Bahnsegment (65 %). 28 % wurden mit dem Wagenladungsverkehr und 7 % mit der RoLa befördert. Insgesamt wurden 108.500 Lkw von der RoLa über die Alpen transportiert.

Die Inbetriebnahme des Gotthard Basistunnels ist für Ende 2016 geplant. Mit dem Testbetrieb wird bereits 2015 begonnen.

Der Ceneri-Basistunnel im Süden der Gotthardachse dürfte 2019 eröffnet werden. Mit dem rund 15 km langen Tunnel im Tessin wird die Gotthard-Bahnstrecke zur Flachbahn.

Im Oktober 2014 wurde zudem mit dem Ausbau der Gotthardbahn als 4-Meter-Korridor begonnen. Bis 2020 soll durch Anpassung von Tunnelprofilen, Signalanlagen, Fahrleitungen, Bahnsteigüberdachungen etc. sichergestellt werden, dass auch Sattelauflieger mit einer Eckhöhe von vier Metern transportiert werden können.

20) Die RoLa Wörgl-Trento war 3,5 Monate nicht in Betrieb. Die Relationen Wörgl-Brennersee und Regensburg-Trento konnten fünf Wochen lang nicht benützt werden, auf die Dauer von zwei weiteren Monaten war der Betrieb deutlich eingeschränkt.

21) Einige Züge der RoLa Wörgl-Brennersee wurden bis Trento verlängert.

22) UVEK, 2. Semesterbericht 2013 – Mengenentwicklung im alpenquerenden Güterverkehr und Interpretation

3 ALPENQUERENDER GÜTERVERKEHR

3.1 Brenner

Die auf der Straße transportierte Gütermenge ging 2013 um -0,4 Mio. Tonnen auf 29,0 Mio. Tonnen[23] zurück (-1,4 %). Auf der Bahn wurde mit 11,9 Mio. NNt um -5,7 % weniger als im Vorjahr befördert (-0,7 Mio. NNt).

Die Gesamtgütermenge betrug 2013 am Brenner 40,9 Mio. Tonnen. Das ist um -2,6 % weniger als im Vorjahr (-1,1 Mio. Tonnen).

Das Güteraufkommen der Bahn wurde im Jahr 2012 durch die Sperre der Brennerbahn[16] maßgeblich beeinflusst. Beim Vergleich mit 2011 sind diese Auswirkungen ohne Belang: Das gesamte Gütervolumen am Brenner (Straße und Schiene) ging von 43,7 auf 40,9 Mio. t zurück, es verringerte sich in zwei Jahren um -6,5 %. Die Entwicklung zeigt bei den Verkehrsträgern allerdings gravierende Unterschiede: Während die Lkw-Transporte geringfügig zulegten (+1,4 %), brach der Schienengüterverkehr um -21,4 % ein.

Im Güterverkehr verlor die Bahn auch 2013 Marktanteile an die Straße. 2011 wurden 35 % der Güter am Brenner auf der Schiene abgewickelt. 2012 sank der Bahnanteil auf 30 %, 2013 betrug der Bahnanteil nur mehr 29 %.

Auf der Südrampe des Brenners ist der Güterverkehr auf der Schiene geringer und auf der Straße höher, da die Lkw der RoLa Wörgl-Brennersee auf italienischer Seite die Straße benutzen. Einem Güteraufkommen von 9,4 Mio. NNt auf der Bahn standen 31,5 Mio. t auf der Straße gegenüber: Der modal split südlich des Brenners betrug 2013 lediglich 23:77.

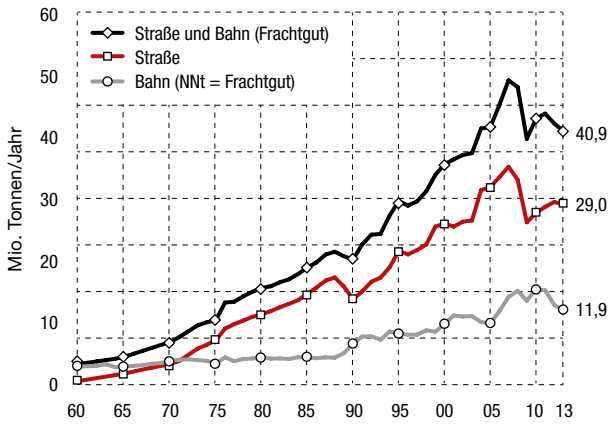


Abb. 3-1: Güterverkehr Brenner 1960 - 2013

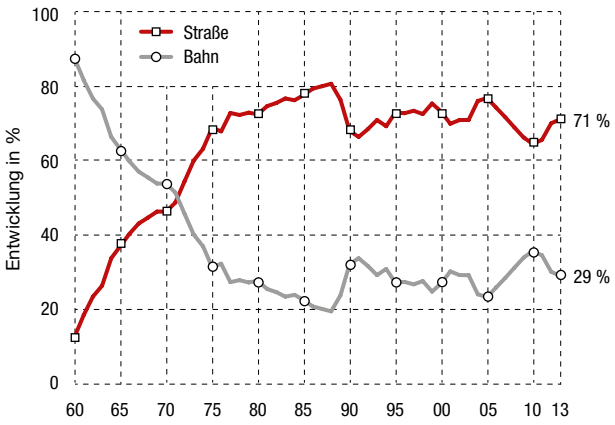


Abb. 3-2: modal split am Brenner 1960 - 2013

23) Das Gütervolumen auf der Straße wurde auf Basis der Caft-Daten 2009 und der Entwicklung der Lkw-Frequenzen an der Hauptmautstelle Schönberg hochgerechnet.

3.2 Internationale Alpenkorridore

Zur Entwicklung des alpenquerenden Güterverkehrs sind Daten bis 2012 verfügbar. Von der Schweiz liegen die Daten auch von 2013 vor.

Der Brenner ist mit Abstand der am stärksten belastete Übergang im gesamten Alpenbogen von der ligurischen Küste (Ventimiglia) bis zum Wechsel.

Das Gütervolumen am Brenner ist höher als das Aufkommen an allen französisch-italienischen Alpenkorridoren[24] zusammen. Es ist auch höher als der gesamte alpenquerende Güterverkehr in der Schweiz.

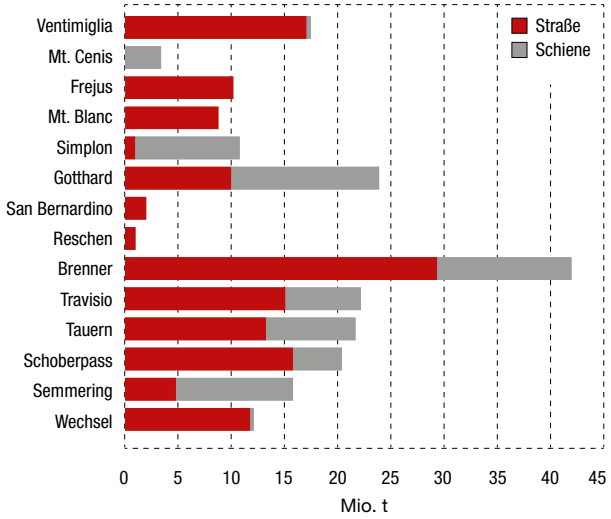


Abb. 3-3: Alpenquerender Güterverkehr 2012

Im Jahr 2012 wurde die Verkehrsentwicklung am Brenner, Gotthard und Simplon durch mehrwöchige Totalsperren der Bahn stark beeinflusst. Bei einem 2-Jahres-Vergleich 2011/2013 spielen diese Streckensperren keine Rolle.

Insgesamt wurden 2013 in der Schweiz auf Straße und Schiene 38,1 Mio. t über die Alpen transportiert, das sind um -5,0 % weniger als 2011.

Das gesamte Gütervolumen am Brenner (40,9 Mio. t) war 2013 um -6,4 % niedriger als 2011.

Der Warenverkehr war in den Jahren 2012 und 2013 stark von der wirtschaftlichen Stagnation in Europa gekennzeichnet. Der gesamte Güterverkehr ging am Brenner und auf den Schweizer Alpenübergängen in vergleichbarem Ausmaß zurück.

Signifikante Unterschiede zeigen sich allerdings bei den Verkehrsträgern.

In der Schweiz verlor der Straßengüterverkehr stark (-11,0 %) und die Bahntransporte nur geringfügig (-1,6 %).

Am Brenner nahmen die Lkw-Transporte sogar leicht zu (+1,4 %) und der Schienengüterverkehr ging markant zurück (-21,4 %).

Während in der Schweiz die Bahn ihren Marktanteil beim alpenquerenden Güterverkehr von 64 % auf 66 % verbesserte, sank der Bahnanteil am Brenner innerhalb von zwei Jahren von 35 % auf 29 %.

Die Aufhebung des Sektoralen Lkw-Fahrverbotes durch das EuGH-Urteil vom 21.12.2011 wirkte sich erkennbar auf den modal split am Brenner aus. Die Verlagerungserfolge seit 2005 gingen teilweise wieder verloren.

Von 2005 bis 2010 konnte der Bahnanteil am Güterverkehr über den Brenner von 23 % auf 36 % gesteigert werden. Durch ein Bündel an Maßnahmen[25] wurde diese bemerkenswerte Verschiebung im modal split erreicht: Rückgänge beim Lkw-Verkehr wurden durch Zuwächse auf der Bahn kompensiert. Trotz Finanzkrise und „einschränkender“ Maßnahmen in Tirol nahm der Warenaustausch über den Brenner zwischen 2005 und 2010 um etwa +3,5 % zu. In der Schweiz stieg das Gütervolumen auf Straße und Schiene vergleichbar um etwa +5 %.

Die Bedeutung verkehrspolitischer Begleitmaßnahmen für den modal split im Güterverkehr wird durch die Entwicklung in den letzten Jahren untermauert.

24) Ventimiglia, Montgenevre, Mont-Cenis, Frejus und Mont-Blanc

25) Gesamtkonzept „Verkehr und Umwelt“, Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 11.10.2005: Enthielt u.a. eine Ausweitung des Lkw-Nachtfahrverbotes, ein Fahrverbot für nicht schadstoffarme Lkw und das Sektorale Fahrverbot.

4 ANLAGEN

1 Verkehrsentwicklung in Tirol – 2012/2013

2 A12 Inntalautobahn, Unterinntal

3 A12 Inntalautobahn, Oberinntal

4 A13 Brenner Autobahn

5 B171 Tiroler Straße, Unterinntal

6 B171 Tiroler Straße, Oberinntal

7 Tirol West: Fernpass B179

8 Tirol West: Reschen B180 / Ötztal B186

9 Tirol West: Arlberg S16, B197, B316

10 Tirol Mitte: Innsbruck Land B177, B182, B183, L32

11 Tirol Mitte: Schwaz B169, B181, L6

12 Tirol Ost: Kitzbühel B161, B170 / Kufstein B178

13 Tirol Ost: Lienz B100, B108

Verkehrsentwicklung in Tirol
Erläuterungen

Straßentypen

Autobahn / Schnellstraße	Landesstraße B	Landesstraße L	Gemeindestraße

Geografische Abschnitte

Tirol West	Tirol Mitte	Tirol Ost
Imst, Landeck, Reutte	Innsbruck, Ibk Land, Schwaz	Kitzbühel, Kufstein, Lienz

Legende

Nr — Im Jahr 2004 wurden die dreistelligen Nummern um eine Stelle erweitert.
Diese kennzeichnet das Bundesland (5000 Salzburg, 8000 Tirol, 9000 Vorarlberg)

Name — Der Zählstellenname gibt Auskunft über die Lage der Zählstelle.

Typ — **IS - Induktionsschleife in der Fahrbahn**
Ausgehend von bekannten Abmaßen und Abständen der Induktionsschleifen und gemessenem zeitlichen Versatz und Dauer der Schleifensignale werden Fahrzeuge gezählt und zu 8 Fahrzeugklassen zugeordnet.
MD - Mikrowellendetektor am Fahrbahnrand
LVE - Lokale Verkehrsdatenerfassung
Die Kfz-Erfassung erfolgt anhand verschiedener Detektoren im Rahmen der flächendeckenden Verkehrsdatenerfassung der ASFINAG.
TD - Triple-Technologie Detektor
Die Fahrzeugunterscheidung erfolgt durch eine Kombination aus Mikrowelle, Ultraschall und Passiv Infrarot. Sensoren am Fahrbahnrand erfassen drei Fahrzeuggruppen (Kfz, LkwÄ, SLZ) nach Länge und Fahrzeugform.
M - Daten aus der Mautstatistik (vier Mautkategorien)
Kategorie 1: Fahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t
Kategorie 2: Lkw ohne Anh. mit max. 2 Achsen, Busse mit max. 2 Achsen
Kategorie 3: Lkw ohne Anh. mit max. 3 Achsen, Busse mit max. 3 Achsen
Kategorie 4: Lkw mit mehr als 3 Achsen, Busse mit 4 Achsen

Tabellenwerte

Wert — Daten liegen vollständig vor (365/366 Tage pro Jahr)

leer — keine Erfassung vorgesehen oder zu geringe Datengrundlage für die Berechnung eines aussagekräftigen Jahresdurchschnittswertes (z.B. Errichtungen eines neuen Zählgerätes im Laufe des Jahres)

\- — Zählgerät außer Betrieb oder defekt

(Wert) — Der Jahresdurchschnittswert wurde auf Basis unvollständig erfasster Tage berechnet oder ist auf Grund der geänderten Zählweise (z.B. Verbesserung der Fahrzeugzuordnung infolge einer Geräteerneuerung oder Anpassung der Gerätesoftware) wenig aussagekräftig. Dem zufolge ist auch die Vergleichbarkeit mit den Daten des Vorjahres eingeschränkt.

Fahrzeuggruppen

KFZ — **alle Kraftfahrzeuge**

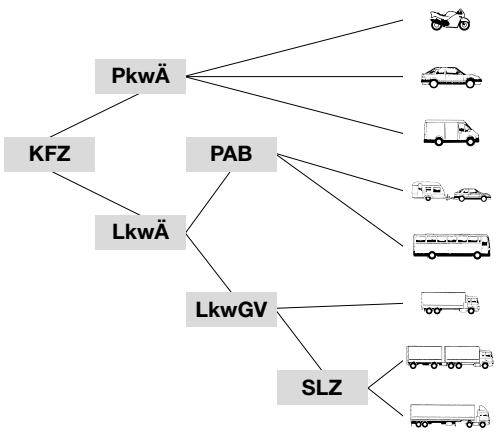
LkwÄ[1] — **Lastkraftwagen-ähnliche Kraftfahrzeuge** (Personenkraftwagen mit Anhänger, Lieferwagen mit Anhänger, Busse mit mehr als 9 Sitzplätzen, Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge)

LkwGV[2] — **Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastkraftwagen mit Anh., Sattelkraftfahrzeuge**

SLZ[3] — **Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge**

PAB — **Personenkraftwagen mit Anhänger, Busse**

1) Bei Mikrowellendetektoren: alle KFZ über 6,00 m Länge.
2) Kann von Mikrowellendetektoren nicht erfasst werden.
3) Bei Mikrowellendetektoren: alle KFZ über 13,00 m Länge.



Verkehrsentwicklung in Tirol

Anlage 1

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)
Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
	Nr	Name	Typ	2012	2013	±%	2012	2013	±%	2012	2013	±%	2012	2013	±%
A 12 Inntal Autobahn	638	Kufstein 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	646	Morsbach	LVE/TD	41.881	42.329	1,1	7.667	7.398	-3,5	7.048	6.817	-3,3	5.993	6.071	1,3
	103	Langkampfen 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	87	Kundl 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	152	Kramsach	LVE/TD	47.176	47.207	0,1	8.326	8.331	0,1	7.194	7.180	-0,2	5.833	5.764	-1,2
	172	Schwaz 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	8046	Vomp 4)	IS		-			-			-			-	
	653	Volders 5)	LVE/TD		59.875			7.902			7.203			5.854	
	495	Ampass	LVE/TD	71.405	72.854	2,0	9.073	8.897	-1,9	7.675	7.579	-1,3	5.493	5.508	0,3
	557	Kematen1)	LVE/TD	-	59.529	-	-	4.089	-	-	3.311	-	-	1.834	-
	644	Zirl	LVE/TD	40.603	40.413	-0,5	3.793	3.710	-2,2	3.094	3.050	-1,4	1.771	1.791	1,1
	650	Inzing 2)	LVE/TD	38.046	-	-	3.457	-	-	2.716	-	-	1.758	-	-
	656	Mitterpettnau 2)	LVE/TD	36.331	-	-	3.226	-	-	2.600	-	-	1.674	-	-
	662	Rietz 1)	LVE/TD	-	28.242	-	-	2.710	-	-	2.137	-	-	1.401	-
	668	Haiming 1)	LVE/TD	-	21.694	-	-	2.128	-	-	1.750	-	-	1.108	-
	674	Roppener Tunnel 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	8126	Imst-A12 4)	IS					-			-			-	
	666	Starkenbach	LVE/TD	22.605	23.113	2,2	1.954	1.822	-6,8	1.676	1.542	-8,0	986	1.012	2,6
S 16 Arlberg Schnellstraße	8156	Perjentunnel 3)	IS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	680	Grins	LVE/TD	14.921	14.783	-0,9	1.903	1.730	-9,1	1.358	1.324	-2,5	863	828	-4,1
	686	Flirscher-Tunnel 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Arlbergtunnel 6)	M	8.159	8.349	2,3							818	835	2,1
A 13 Brenner Autobahn	183	Gärberbach	LVE/TD	41.640	42.607	2,3	6.921	6.918	0,0	5.503	5.529	0,5	4.354	4.273	-1,9
		Schönberg-Mautstelle 6)	M	33.155	33.246	0,3							4.875	4.821	-1,1
	254	Matrei-Brenner 2)	LVE/TD	30.768	-	-	6.593	-	-	5.592	-	-	4.830	-	-
	307	Brennersee/A13 3)	LVE/TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) die Zählstelle war im Jahr 2012 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
2) die Zählstelle war im Jahr 2013 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
3) die Zählstelle war im Jahr 2012 und 2013 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
4) die Zählstelle wurde erst 2013 wieder in Betrieb genommen (unvollständige Erfassung)
5) die Zählstelle wurde erst 2013 in Betrieb genommen
6) die Daten wurden der Mautstatistik (ASFINAG) entnommen

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen
LVE/TD KFZ-Datenerfassung durch lokale Sensorik (LVE), Lkw-Datenerfassung durch Triple-Detektoren (TD)
M Daten aus der Mautstatistik

Anm.: Die Daten der A 12, A 13 und S 16 werden von der ASFINAG erfasst.

Verkehrsentwicklung in Tirol

Anlage 1

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)
Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße		Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
		Nr	Name	Typ	2012	2013	±%	2012	2013	±%	2012	2013	±%	2012	2013	±%
B 100	Drautalstraße	8137	Nikolsdorf	IS	6.952	6.809	-2,1	696	702	0,9	581	595	2,4	328	340	3,7
		8048	Lienz	IS	21.479	21.553	0,3	1.241	1.229	-1,0	1.057	1.085	2,6	367	374	1,9
		8207	Leisach	MD	8.374	8.390	0,2	665	664	-0,2				284	289	1,8
		8235	Thal	MD	7.023	7.081	0,8	518	507	-2,1				249	250	0,4
		8161	Sillian	IS	6.220	6.438	3,5	500	518	3,6	408	424	3,9	276	282	2,2
B 107	Großglockner Straße	8249	Iselsberg-Landesgrenze	MD	3.512	3.642	3,7	172	169	-1,7				29	31	6,9
B 107a	Großglockner Straße	8265	Nußdorf-Debant	MD	5.457	5.577	2,2	177	182	2,8				30	32	6,7
P 1	Felbertauernstraße	8105	Felbertauerntunnel 7)	M	(3.174)	(3.003)	-5,4							(133)	(89)	-33,1
P 108	Felbertauernstraße	8231	Huben	MD	7.218	6.465	-10,4	425	331	-22,1				155	93	-40,0
		8179	Ainet	IS	8.560	7.995	-6,6	646	523	-19,0	500	399	-20,2	211	148	-29,9
B 111	Gailtalstraße	8219	Kartitsch	MD	2.064	2.069	0,2	81	81	0,0				14	14	0,0
B 161	Pass-Thurn-Straße	5047	Mittersill 8)	IS	6.579	6.402	-2,7	481	464	-3,5	337	320	-5,0	173	148	-14,5
		8205	Jochberg	MD	9.268	8.795	-5,1	512	475	-7,2				156	127	-18,6
		8180	Oberndorf	IS	15.700	15.307	-2,5	1.046	954	-8,8	844	769	-8,9	236	208	-11,9
B 164	Hochkönigstraße	8215	Fieberbrunn	MD	4.702	4.855	3,3	189	205	8,5				46	51	10,9
		8227	St. Johann i. T.- Fieberbrunn	MD	6.929	7.196	3,9	245	283	15,5				62	79	27,4
B 165	Gerlosstraße	8304	Gerlos	MD	1.839	1.822	-0,9	78	81	3,8				7	8	14,3
		8272	Hainzenberg	MD	3.404	3.432	0,8	131	136	3,8				15	16	6,7
B 169	Zillertalstraße	8162	Brettfalltunnel	IS	17.429	17.557	0,7	1.288	1.296	0,6	1.062	1.068	0,6	488	497	1,8
		8240	Fügen	MD	18.017	18.189	1,0	960	950	-1,0	191	186	-2,6			
		8181	Rohrberg	IS	12.424	12.661	1,9	728	716	-1,6	577	559	-3,1	134	138	3,0
		8222	Ramsau	MD	13.619	13.828	1,5	563	552	-2,0				88	88	0,0
B 170	Brixentalstraße	8206	Windau	MD	8.776	8.709	-0,8	380	364	-4,2				67	57	-14,9
		8127	Gundhabing	IS	12.213	12.182	-0,3	653	612	-6,3	489	454	-7,2	94	78	-17,0
B 171	Tiroler Straße	8247	Kufstein-Grenze	MD	6.301	6.323	0,3	48	42	-12,5				4	3	-25,0
		8197	Kufstein-Innbrücke	IS	15.436	15.165	-1,8	615	556	-9,6	416	369	-11,3	91	76	-16,5
		8034	Kirchbichl	IS	7.517	6.248	-16,9	249	203	-18,5	161	133	-17,4	33	28	-15,2
		8242	Wörgl-Ost	MD	22.136	22.688	2,5	829	771	-7,0				266	239	-10,2
		8220	Wörgl-Lahntal	MD	14.137	14.124	-0,1	553	601	8,7				115	116	0,9
		8174	St. Leonhard	IS	8.305	8.484	2,2	445	413	-7,2	337	304	-9,8	100	93	-7,0
		8225	St. Gertraudi	MD	6.560	6.568	0,1	289	282	-2,4				62	61	-1,6
		8223	Schwaz-Ost	MD	9.404	9.447	0,5	408	446	9,3				68	66	-2,9
		8259	Pill	MD	7.084	7.137	0,7	355	345	-2,8				68	69	1,5
		8035	Weer	IS	7.165	6.988	-2,5	610	575	-5,7	470	412	-12,3	115	86	-25,2
		8202	Volders	MD	11.261	11.658	3,5	462	420	-9,1				83	76	-8,4
		8155	Thaur	IS	26.631	27.157	2,0	1.546	1.539	-0,5	1.183	1.181	-0,2	315	325	3,2
		8157	Innsbruck-Haller Straße 9)	IS	-	19.088	-	-	699	-	-	331	-	-	64	-
		8881	Innsbruck-Technik	IS	17.608	16.902	-4,0	788	775	-1,6	344	353	2,6	54	53	-1,9
		8881	Innsbruck-Kranebitten	IS	4.858	4.677	-3,7	309	311	0,6	125	143	14,4	6	6	0,0
		8073	Zirl-Martinsbühel	IS	3.218	3.167	-1,6	241	233	-3,3	210	201	-4,3	43	35	-18,6
		8257	Zirl-West	MD	2.425	2.346	-3,3	143	135	-5,6				34	33	-2,9
		8228	Pfaffenhofen	MD	7.064	7.335	3,8	510	583	14,3				238	247	3,8
		8211	Silz	MD	5.410	5.431	0,4	210	211	0,5				25	21	-16,0
		8201	Karres	MD	8.507	8.290	-2,6	580	516	-11,0				108	85	-21,3
		8195	Imst-Süd	IS	17.977	18.076	0,6	881	905	2,7	651	678	4,1	256	265	3,5
		8044	Imst-West	IS	5.237	5.258	0,4	298	293	-1,7	163	170	4,3	23	22	-4,3
		8221	Starkenbach	MD	3.318	3.342	0,7	236	237	0,4				24	24	0,0
		8243	Zams	MD	11.446	11.580	1,2	462	452	-2,2				77	77	0,0
		8248	Landeck-West	MD	7.950	8.145	2,5	305	315	3,3				55	59	7,3
		8264	Pians	MD	4.506	4.531	0,6	228	237	3,9				29	28	-3,4
		8036	Strengen	IS	1.406	1.486	5,7	121	141	16,5	70	85	21,4	27	24	-11,1
B 171a	Tiroler Straße	8887	Hall-Mitte	IS	20.269	20.323	0,3	869	810	-6,8	726	670	-7,7	194	174	-10,3
B 171b	Tiroler Straße	8881	Innsbruck-Völs (Cyta) I	S	12.750	12.225	-4,1	479	463	-3,3	219	210	-4,1	48	47	-2,1
B 172	Walchseestraße	8289	Kössen-Ost	MD	3.374	3.232	-4,2	102	93	-8,8				15	13	-13,3
		8209	Durchholzen	MD	7.147	7.241	1,3	286	292	2,1				73	71	-2,7
		8245	Niederndorf	MD	10.133	10.504	3,7	306	292	-4,6				80	79	-1,3
B 173	Eibergstraße	8182	Schwoich	IS	11.526	10.857	-5,8	1.027	826	-19,6	841	668	-20,6	508	384	-24,4
B 174	Innsbrucker Straße	8885	Innsbruck-Ost	IS	41.090	42.264	2,9	2.964	2.869	-3,2	2.740	2.672	-2,5	1.024	991	-3,2
B 175	Wildbichler Straße	8224	Kufstein-Ebbs	MD	10.665	10.268	-3,7	468	446	-4,7				114	101	-11,4
		8301	Niederndorf-Gasthof Sebi	MD	2.206	2.172	-1,5	50	52	4,0				5	5	0,0

7) Aufgrund der Felbertauernsperre im Jahr 2013 wurde nur der Zeitbereich Jänner bis April sowie August bis Dezember verglichen
8) die Daten wurden der Statistik des Landes Salzburg entnommen
9) die Zählstelle wurde erst im Jänner 2013 in Betrieb genommen

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

Verkehrsentwicklung in Tirol

Anlage 1

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)
Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße		Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
		Nr	Name	Typ	2012	2013	±%	2012	2013	±%	2012	2013	±%	2012	2013	±%
B 176	Kössener Straße	8276	Schwendt	MD	1.927	1.930	0,2	69	72	4,3				5	5	0,0
		8326	Kössen-Nord	MD	2.234	2.099	-6,0	64	58	-9,4				10	8	-20,0
B 177	Seefelder Straße	8204	Reith bei Seefeld	MD	10.085	10.580	4,9	330	345	4,5				82	78	-4,9
		8038	Scharnitz	IS	7.586	8.083	6,6	348	369	6,0	243	259	6,6	81	88	8,6
B 178	Loferer Straße	8183	Wörgl-Bruckhäusl	IS	13.913	14.838	6,6	1.558	1.719	10,3	1.330	1.476	11,0	653	750	14,9
		8258	Söll-West	MD	10.167	11.235	10,5	1.120	1.292	15,4				533	652	22,3
		8079	Bocking	IS	16.901	17.262	2,1	1.796	1.813	0,9	1.503	1.522	1,3	864	885	2,4
		8241	St. Johann in Tirol-Ost	MD	12.939	13.174	1,8	1.226	1.232	0,5				580	587	1,2
		8214	Pass Strub	MD	5.950	6.103	2,6	939	967	3,0				513	524	2,1
		5041	Unken-Kniepass 10)	IS	11.114	11.158	0,4	1.163	1.174	0,9	955	965	1,0	579	567	-2,1
B 179	Fernpassstraße	8088	Nassereith-Fernstein	IS	11.688	11.918	2,0	1.333	1.376	3,2	965	1.009	4,6	591	612	3,6
		8194	Lermooser Tunnel	IS	10.058	10.196	1,4	1.530	1.576	3,0						
		8826	Bichlbach	IS	14.021	14.403	2,7	1.386	1.414	2,0	993	1.011	1,8	574	588	2,4
		8279	Reutte-Umfahrung	MD	11.819	12.002	1,5	947	960	1,4				445	449	0,9
		8193	Musau-Parkplatz	IS	13.837	14.104	1,9	1.265	1.333	5,4	851	933	9,6	555	580	4,5
		8187	Vils	IS	14.746	14.534	-1,4	1.078	1.064	-1,3	749	739	-1,3	527	521	-1,1
BAB7	Bundesautobahn	8186	Füssen-Grenztunnel	IS	14.645	14.437	-1,4	1.142	1.117	-2,2	754	738	-2,1	481	463	-3,7
A 12	Inntal Autobahn	8166	Landeck-Südumfahrung 11)	IS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B 180	Reschenstraße	8063	Tösens	IS	7.612	7.770	2,1	591	635	7,4	418	465	11,2	216	226	4,6
		8199	Finstermünz-Tunnel	IS	4.357	4.202	-3,6	367	379	3,3	248	261	5,2	170	176	3,5
		8862	Nauders-Reschenpass	IS	5.102	5.137	0,7	463	468	1,1	294	296	0,7	186	189	1,6
B 181	Achenseestraße	8212	Maurach	MD	5.485	5.648	3,0	419	424	1,2				100	109	9,0
		8042	Achenkirch	IS	4.690	4.791	2,2	239	259	8,4	165	179	8,5	45	48	6,7
B 182	Brennerstraße	8217	Matrei am Brenner	MD	3.907	3.838	-1,8	281	239	-14,9				33	30	-9,1
		8160	Brennersee-B182	IS	3.369	3.261	-3,2	133	131	-1,5	95	105	10,5	10	10	0,0
B 183	Stubaitalstraße	8226	Mieders-Ost	MD	12.622	12.810	1,5	466	418	-10,3				42	45	7,1
		8298	Neustift-Ost	MD	8.189	8.208	0,2	289	286	-1,0				11	11	0,0
B 184	Engadiner Straße	8230	Pfunds-Engadin	MD	1.609	1.853	15,2	73	81	11,0				9	10	11,1
B 186	Ötztalstraße	8203	Ötz	MD	12.410	12.637	1,8	478	468	-2,1				74	71	-4,1
		8280	Umhausen	MD	7.360	7.587	3,1	374	371	-0,8				52	54	3,8
		8123	Sölden	IS	6.268	6.437	2,7	317	338	6,6	236	255	8,1	55	54	-1,8
B 187	Ehrwalder Straße	8278	Lermoos-Ost	MD	5.999	6.157	2,6	259	271	4,6				61	57	-6,6
		8239	Ehrwald	MD	4.870	4.866	-0,1	183	181	-1,1				69	67	-2,9
B 188	Paznauntalstraße	8216	See	MD	5.271	5.407	2,6	330	333	0,9				23	26	13,0
		8256	Ischgl	MD	2.927	3.010	2,8	185	211	14,1				10	10	0,0
B 189	Mieminger Straße	8263	Obermieming	MD	5.579	5.599	0,4	159	155	-2,5				27	25	-7,4
		8210	Obsteig-Holzleithen	MD	6.844	7.006	2,4	702	709	1,0				344	345	0,3
		8184	Tarrenz	IS	12.532	12.653	1,0	775	785	1,3	538	554	3,0	216	231	6,9
B 197	Arlbergstraße	8234	St. Anton-Guhlbrücke	MD	6.876	6.805	-1,0	289	308	6,6				35	36	2,9
L 197	Arlbergstraße	9999	Alpe-Rauz 12)	IS	3.247	3.284	1,1	154	165	7,1	67	71	6,0	9	10	11,1
		9997	Stuben 12)	IS	4.022	3.962	-1,5	184	183	-0,5	123	120	-2,4	21	22	4,8
L 198	Lechtalstraße	9998	Rauz-Flexen 12)	IS	2.950	3.068	4,0	218	217	-0,5	123	117	-4,9	27	27	0,0
B 198	Lechtalstraße	8254	Häselgehr-Gutschau	MD	2.800	2.812	0,4	141	141	0,0				16	16	0,0
		8287	Forchach	MD	4.030	4.071	1,0	213	225	5,6				28	34	21,4
		8185	Höfen	IS	5.405	5.291	-2,1	392	371	-5,4	301	284	-5,6	92	89	-3,3
		8196	Lechaschau-Lechbrücke	IS	14.190	14.153	-0,3	597	575	-3,7	456	443	-2,9	99	94	-5,1
B 199	Tannheimer Straße	8255	Weißenbach a. Lech-Gaicht	MD	2.799	2.797	-0,1	103	101	-1,9				11	12	9,1
		8218	Tannheim	MD	4.132	4.040	-2,2	135	128	-5,2				17	16	-5,9

10) die Daten wurden der Statistik des Landes Salzburg entnommen
11) die Zählstelle war im Jahr 2012 und 2013 außer Betrieb
12) die Daten wurden der Statistik des Landes Vorarlberg entnommen

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

Verkehrsentwicklung in Tirol

Anlage 1

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)
Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße		Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
		Nr	Name	Typ	2012	2013	±%	2012	2013	±%	2012	2013	±%	2012	2013	±%
L 2	Pillerseestraße	8292	St. Ulrich am Pillersee	MD	2.256	2.384	5,7	91	112	23,1				13	19	46,2
L 3	Wildschönauer Straße	8268	Wörgl-Wildschönau	MD	4.228	4.389	3,8	203	209	3,0				18	20	11,1
L 5	Alpbacher Straße	8262	Brixlegg	MD	6.078	6.159	1,3	257	243	-5,4				22	21	-4,5
L 6	Tuxer Straße	8283	Mayrhofen-Finkenberg	MD	4.958	4.978	0,4	185	172	-7,0				14	15	7,1
L 7	Jenbacher Straße	8253	Jenbach	MD	4.059	4.224	4,1	26	24	-7,7				1	1	0,0
L 8	Dörferstraße	8246	Rum	MD	6.758	6.654	-1,5	249	246	-1,2				8	6	-25,0
		8244	Absam	MD	7.934	7.912	-0,3	293	260	-11,3				22	21	-4,5
L 9	Mittelgebirgsstraße	8884	Innsbruck-Mitte	IS	24.978	25.384	1,6	805	754	-6,3	478	400	-16,3	89	52	-41,6
		8213	Innsbruck-Vill	MD	5.928	5.770	-2,7	265	222	-16,2				8	5	-37,5
		8273	Kreuzhäusl	MD	2.772	2.775	0,1	93	95	2,2				25	22	-12,0
L 11	Völser Straße	8882	Innsbruck-Innrain	IS	11.647	12.170	4,5	776	787	1,4	269	259	-3,7	69	65	-5,8
		8853	Innsbruck-Justizanstalt	IS	12.279	12.546	2,2	582	562	-3,4	274	238	-13,1	27	36	33,3
		8851	Innsbruck-Völs	IS	8.518	8.556	0,4	399	372	-6,8	235	204	-13,2	27	24	-11,1
		8307	Unterperfuss	MD	3.882	3.972	2,3	118	121	2,5				10	9	-10,0
		8300	Flaurling	MD	2.828	2.842	0,5	111	106	-4,5				11	11	0,0
L 12	Götzener Straße	8852	Innsbruck-Götzens	IS	7.968	8.120	1,9	345	326	-5,5	167	147	-12,0	21	17	-19,0
GIBK	Gemeindestraße	8888	Innsbruck-WIFI Tunnel	IS	8.206	8.307	1,2	209	200	-4,3	167	159	-4,8	37	34	-8,1
		8883	Innsbruck-Egger Lienz Str.	IS	32.078	32.856	2,4	1.141	1.116	-2,2	932	908	-2,6	198	200	1,0
L 13	Sellraintalstraße	8261	Kematen-Nord	MD	10.027	10.350	3,2	464	435	-6,3				45	42	-6,7
	1. Teil	8269	Sellrain	MD	2.740	2.847	3,9	92	80	-13,0				3	2	-33,3
L 14	Leutascher Straße	8293	Weidach	MD	2.639	2.652	0,5	79	93	17,7				5	5	0,0
		8251	Wenns	MD	4.760	4.743	-0,4	203	200	-1,5				15	12	-20,0
		8277	St. Leonhard im Pitztal	MD	1.712	1.723	0,6	88	83	-5,7				11	9	-18,2
L 18	Kaunertalstraße	8229	Prutz-Alpenrose	MD	1.479	1.481	0,1	75	64	-14,7				4	3	-25,0
L 19	Serfauser Straße	8299	Ried im Oberinntal-Serfaus	MD	4.599	4.659	1,3	189	195	3,2				14	15	7,1
L 24	Virgentalstraße	8271	Virgen	MD	3.341	3.291	-1,5	106	103	-2,8				7	6	-14,3
L 25	Defereggentalstraße	8302	Hopfgarten-Defereggen	MD	1.923	1.850	-3,8	77	71	-7,8				8	7	-12,5
L 32	Aldranser Straße	8208	Innsbruck-Schloss Ambras	MD	8.525	8.273	-3,0	222	206	-7,2				13	6	-53,8
L 36	Mösterer Straße	8275	Mösern	MD	2.876	2.887	0,4	96	113	17,7				4	6	50,0
L 37	Thierseestraße	8252	Thiersee	MD	4.436	4.554	2,7	124	106	-14,5				12	12	0,0
L 38	Ellbögener Straße	8266	Aldrans	MD	5.597	5.769	3,1	135	147	8,9				9	12	33,3
L 39	Erpfendorfer Straße	8294	Kössen-Erpfendorf	MD	3.742	3.905	4,4	116	101	-12,9				27	14	-48,1
		8236	Reutte-West	MD	7.158	7.358	2,8	235	261	11,1				40	37	-7,5
		8290	Vils-Schönbichl	MD	3.162	3.167	0,2	94	100	6,4				13	13	0,0
L 76	Landecker Straße	8232	Fliess-Gasthof Gigele	MD	6.421	6.134	-4,5	255	226	-11,4				28	18	-35,7
L 202	Reither Straße	8288	Reith bei Kitzbühel	MD	3.844	4.038	5,0	103	100	-2,9				8	7	-12,5
L 203	Spertentalstraße	8291	Kirchberg in Tirol	MD	5.238	5.369	2,5	149	143	-4,0				12	9	-25,0
L 205	Kelchsaustraße	8286	Hopfgarten im Brixental	MD	3.390	3.450	1,8	115	115	0,0				8	8	0,0
L 209	Erler Straße	8296	Windhausen-Grenze	MD	3.957	3.737	-5,6	157	133	-15,3				30	25	-16,7
L 211	Unterinntalstraße	8200	Breitenbach	MD	1.068	1.087	1,8	25	32	28,0				5	5	0,0
	1. Teil	8303	Moosen	MD	2.210	2.218	0,4	109	106	-2,8				8	8	0,0
		8285	Münster	MD	4.747	4.799	1,1	120	124	3,3				11	11	0,0
L 215	Unterinntalstraße	8282	Wiesing	MD	4.225	4.421	4,6	91	94	3,3				4	4	0,0
	2. Teil	8284	Stans	MD	1.840	1.855	0,8	64	62	-3,1				6	5	-16,7
L 222	Vomper Straße	8281	Vomp-Ost	MD	7.328	7.088	-3,3	364	340	-6,6				148	143	-3,4
L 226	Natterer Straße	8237	Natters	MD	4.033	4.040	0,2	102	111	8,8				4	4	0,0
L 227	Mutterer Straße	8238	Mutters	MD	5.641	5.710	1,2	118	121	2,5				12	13	8,3
L 236	Mötzer Straße	8233	Locherboden	MD	8.428	8.672	2,9	760	776	2,1				356	358	0,6
L 248	Imsterbergstraße	8270	Imst-Innbrücke	MD	4.060	4.070	0,2	215	209	-2,8				66	62	-6,1
L 260	Ehenbichler Straße	8260	Weißenbach	MD	1.985	2.189	10,3	96	111	15,6				5	7	40,0
L 318	Lavanter Straße	8250	Tristach-Lavant	MD	967	952	-1,6	24	23	-4,2				2	2	0,0
L 348	Spisser Straße	8274	Pfunds-Spiss	MD	2.028	1.631	-19,6	48	61	27,1				5	5	0,0
L 391	Ehrwalder Straße	8297	Biberwier	MD	1.970	1.934	-1,8	142	138	-2,8				38	33	-13,2
L 396	Weißhausstraße	8295	Zollamt-Weißhaus	MD	5.266	5.448	3,5	197	246	24,9				48	75	56,3

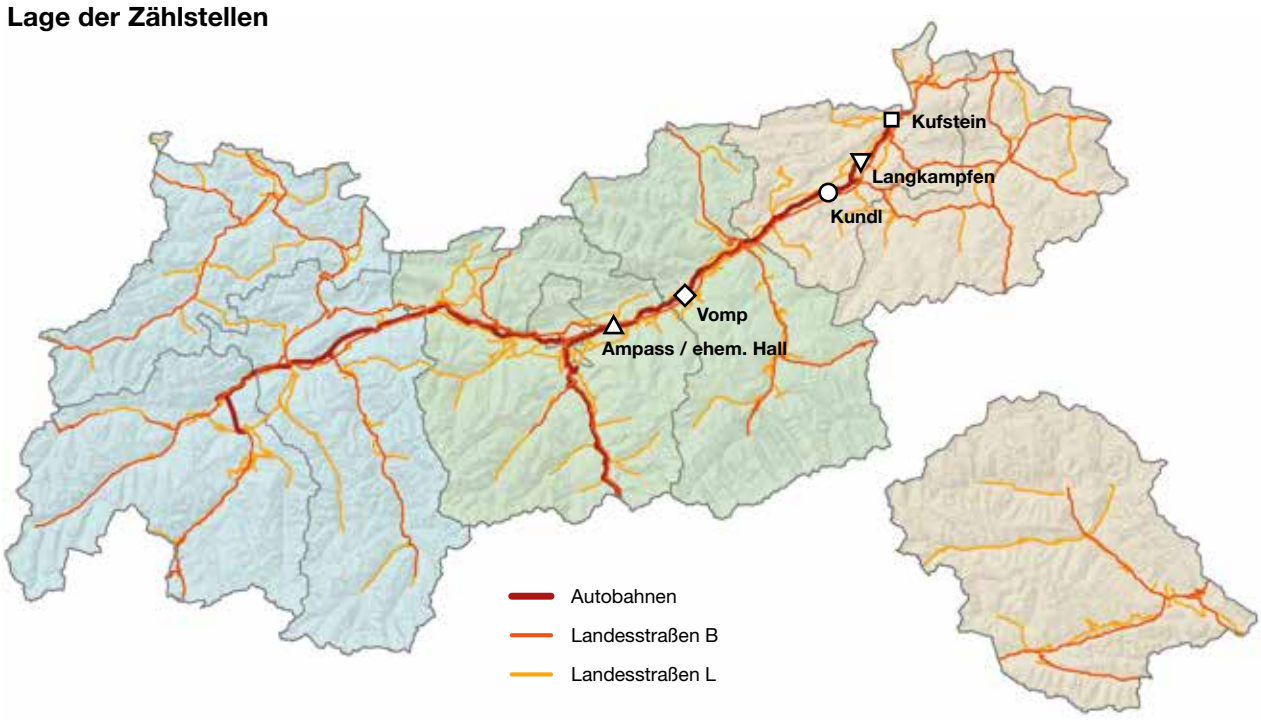
IS Zählstelle mit Induktionsschleifen
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

A12 Inntal Autobahn / Kfz/24h

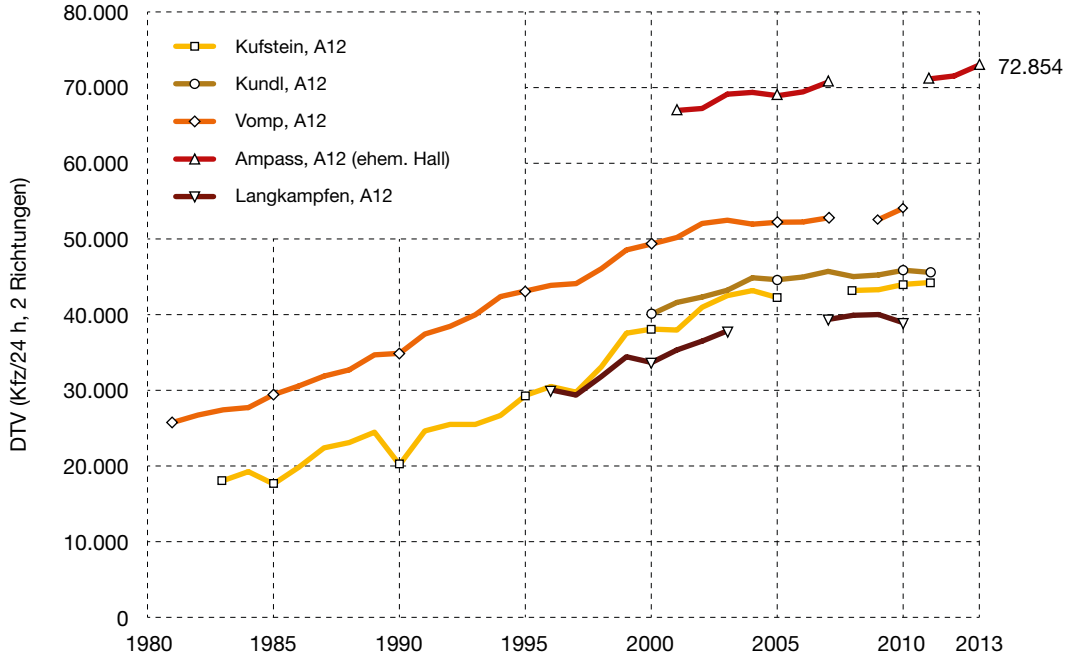
Unterinntal - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

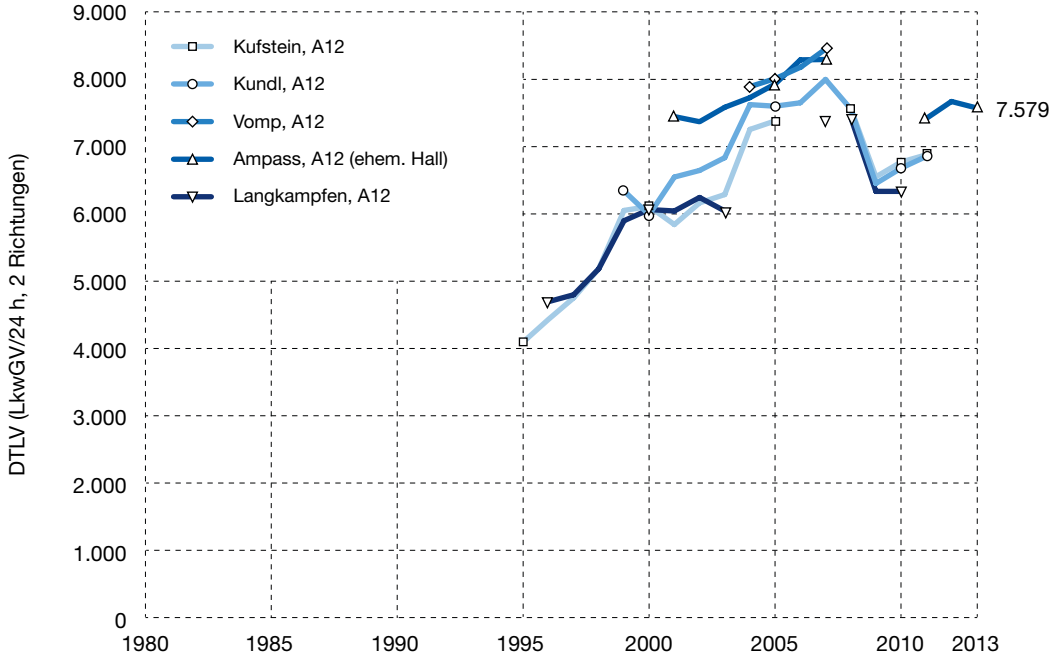


A12 Inntal Autobahn / Lkw/24h

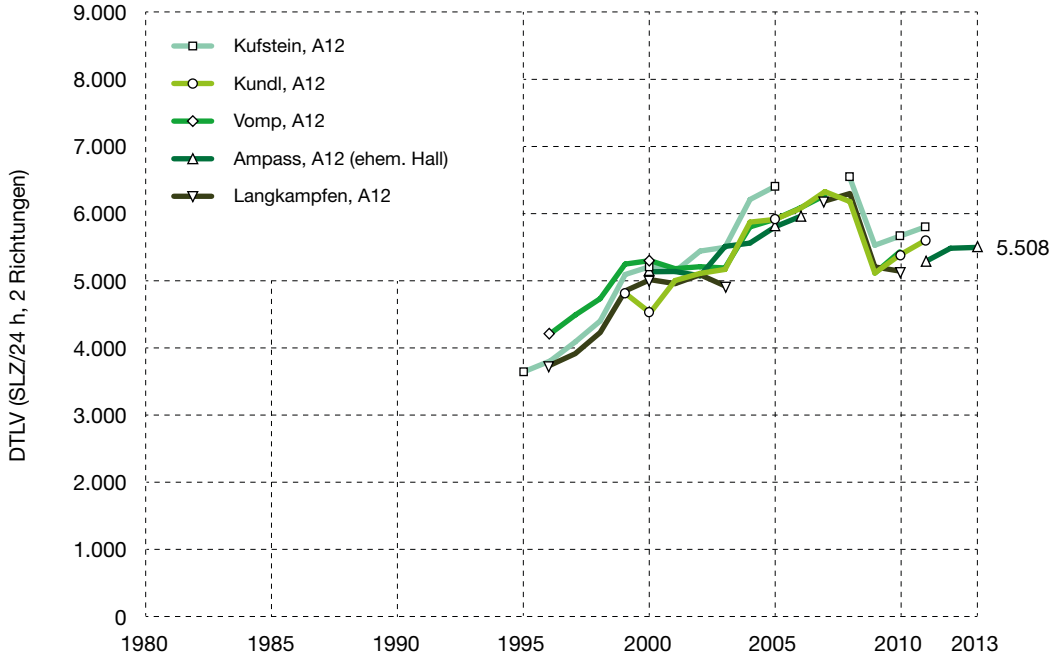
Unterinntal - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

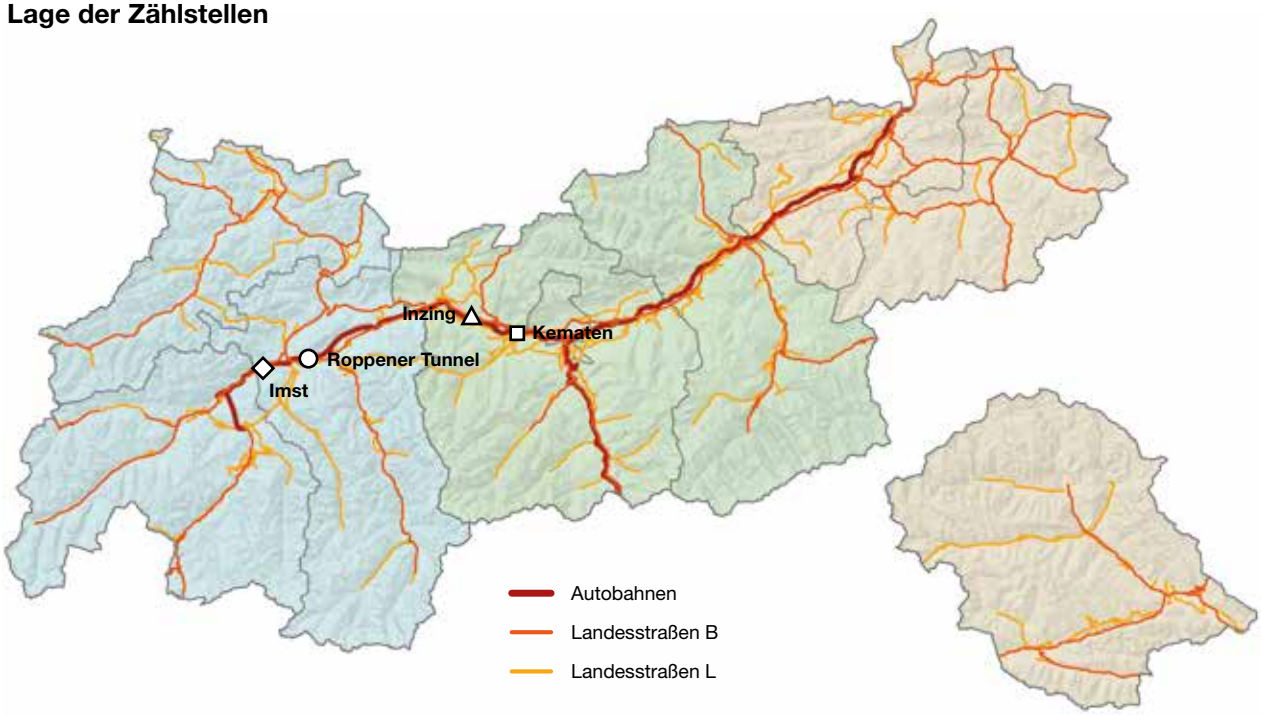


A12 Inntal Autobahn / Kfz/24h

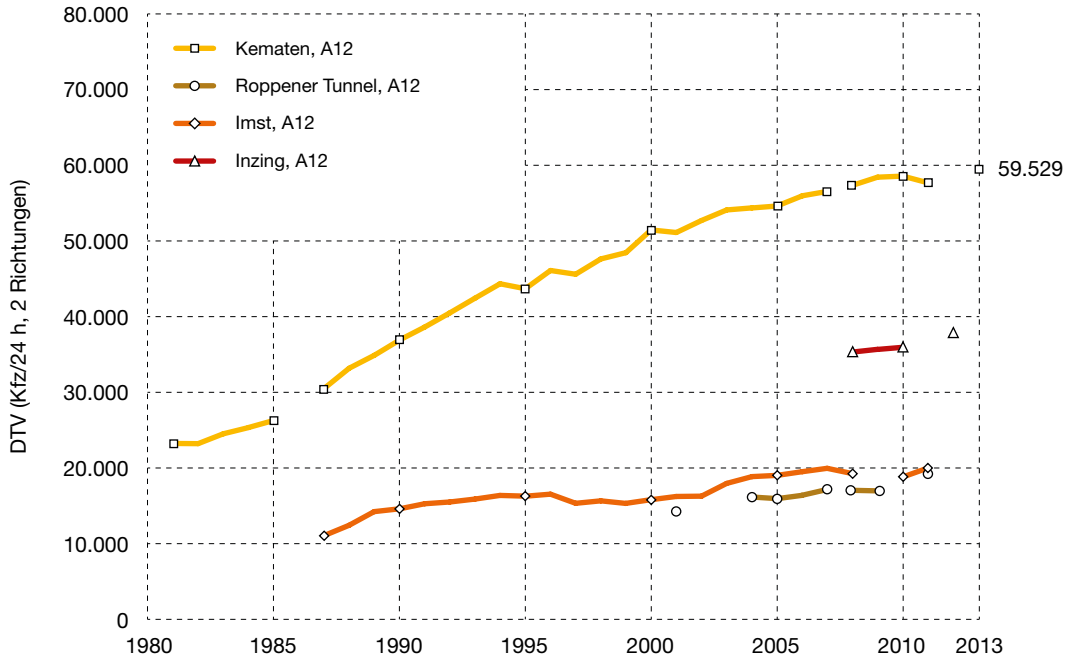
Oberinntal - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

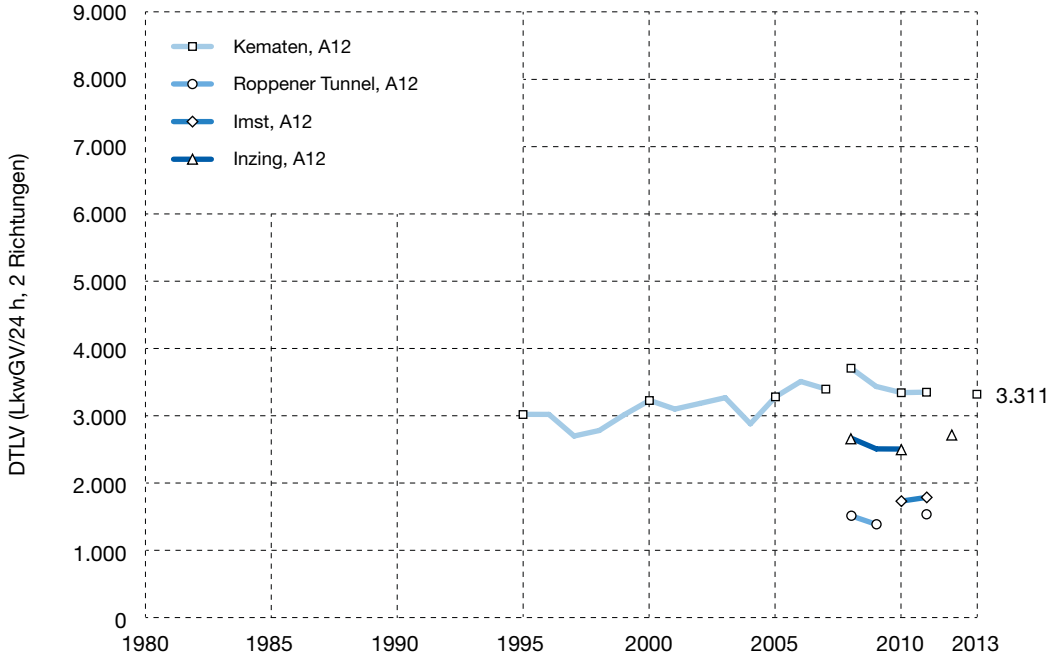


A12 Inntal Autobahn / Lkw/24h

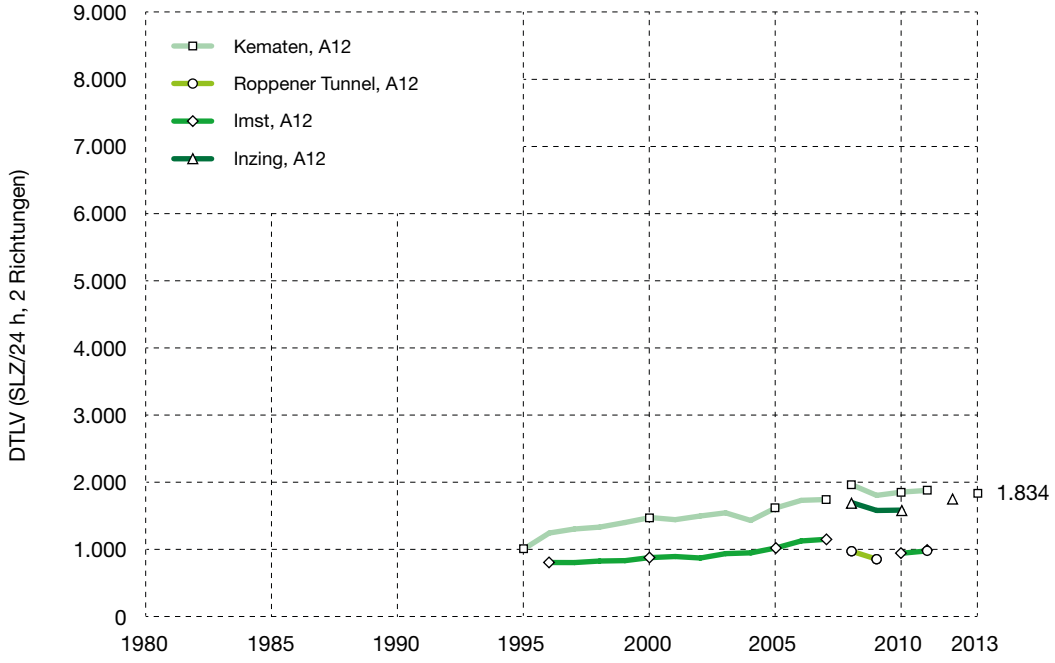
Oberinntal - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

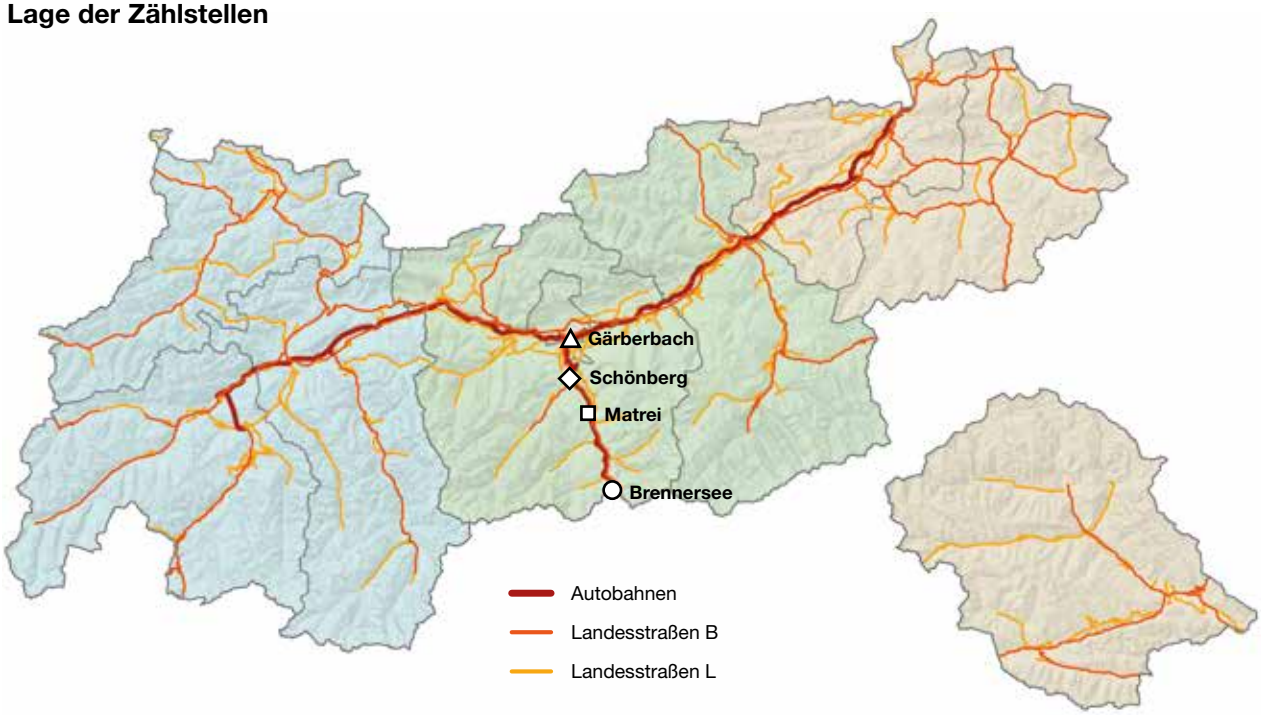


A13 Brenner Autobahn / Kfz/24h

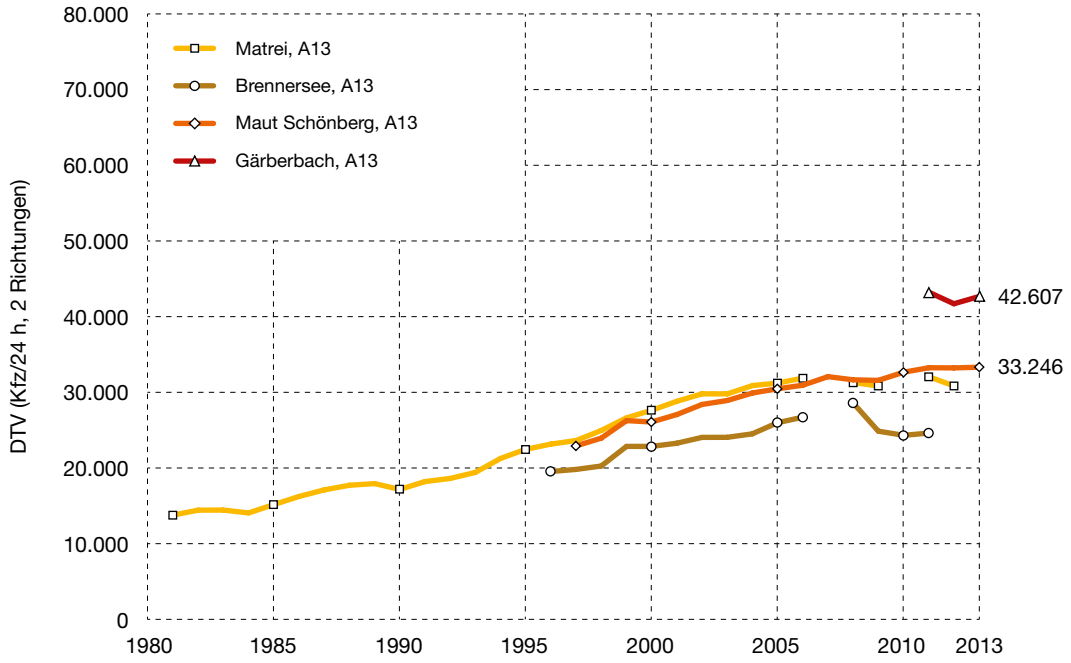
Wipptal - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

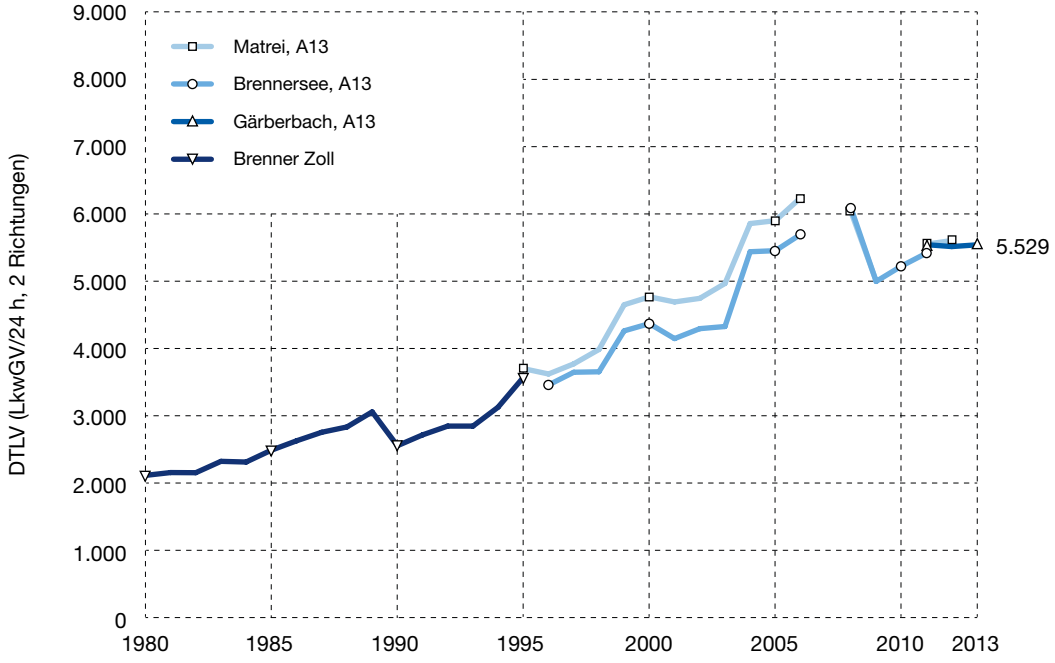


A13 Brenner Autobahn / Lkw/24h

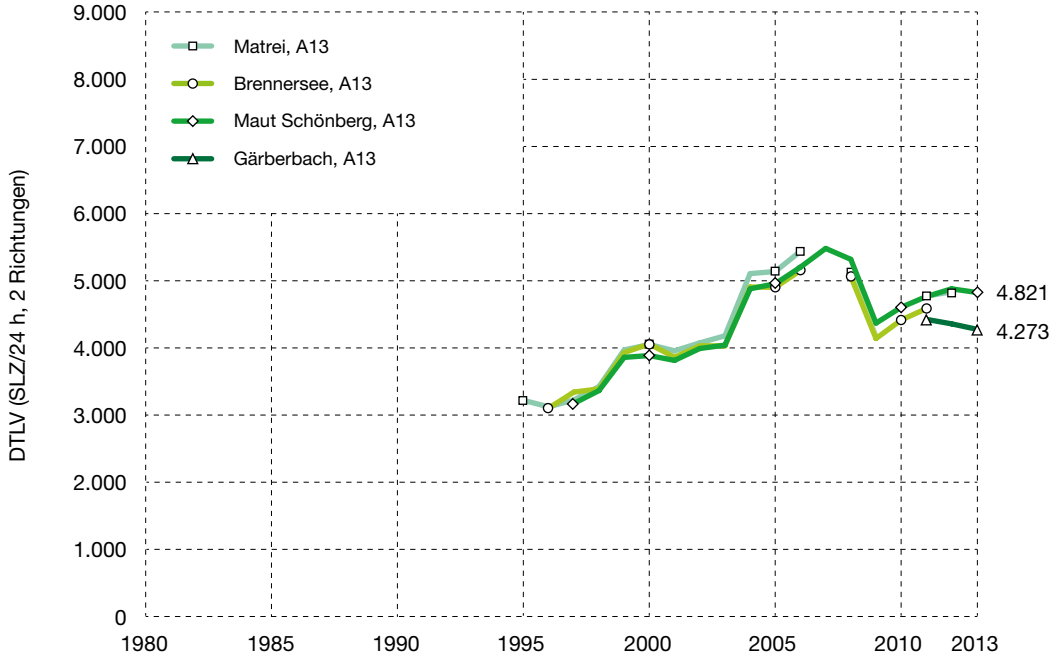
Wipptal - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

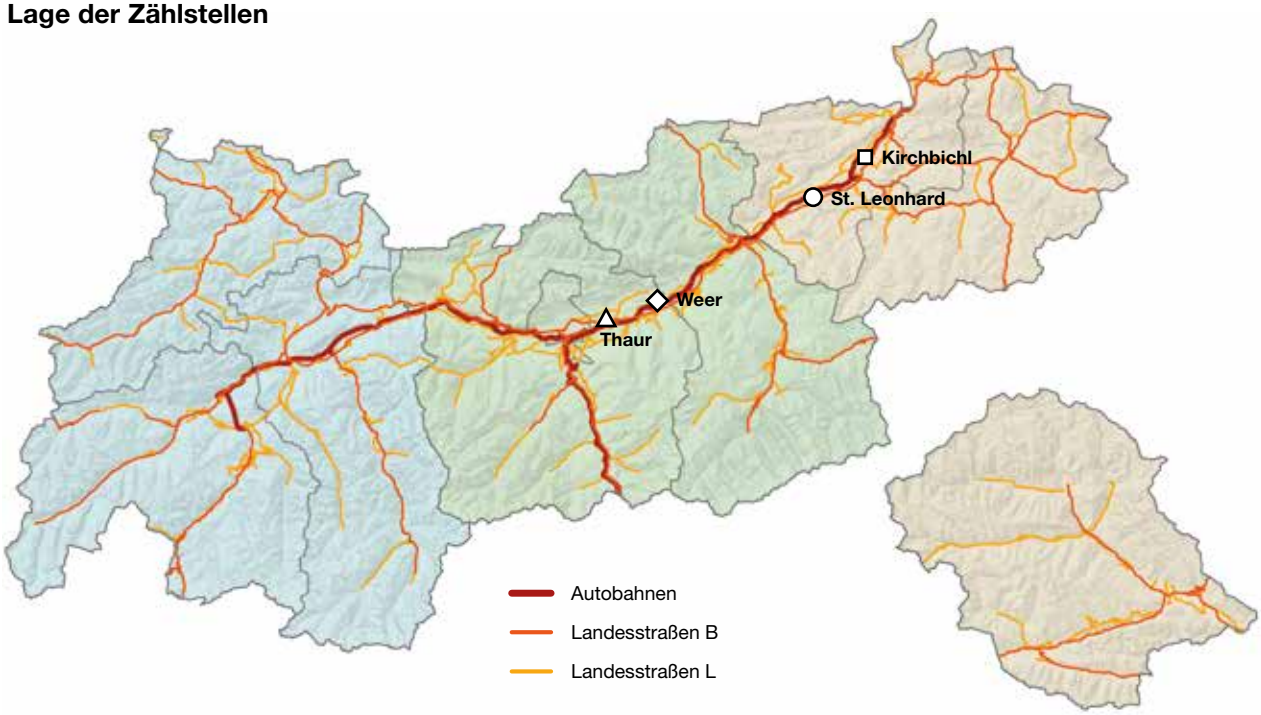


B171 Tiroler Straße / Kfz/24h

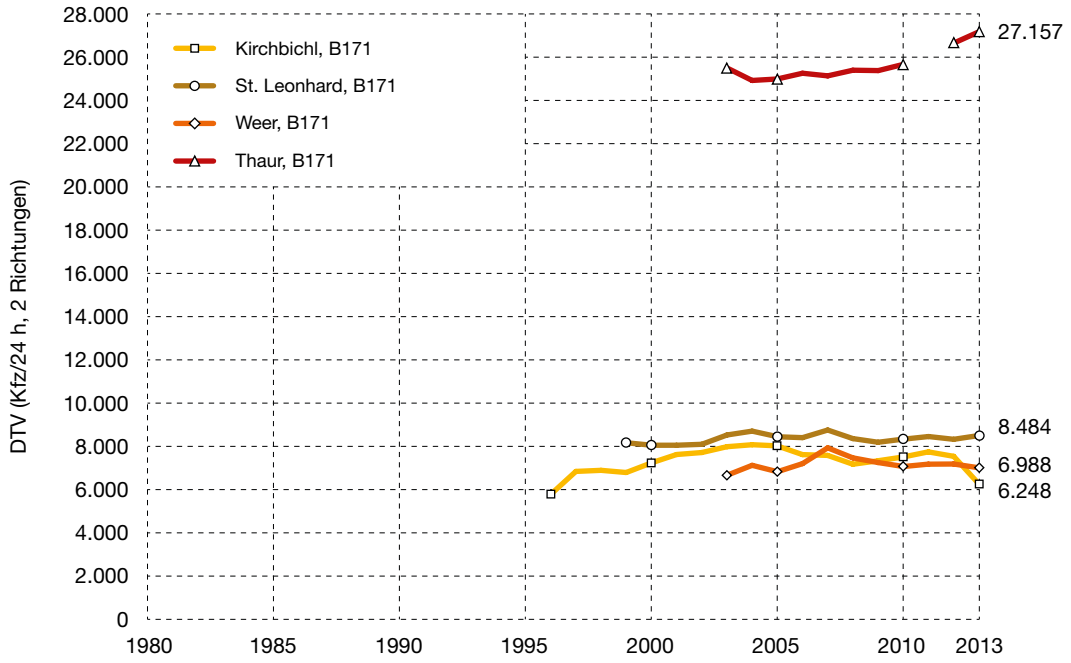
Unterinntal - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

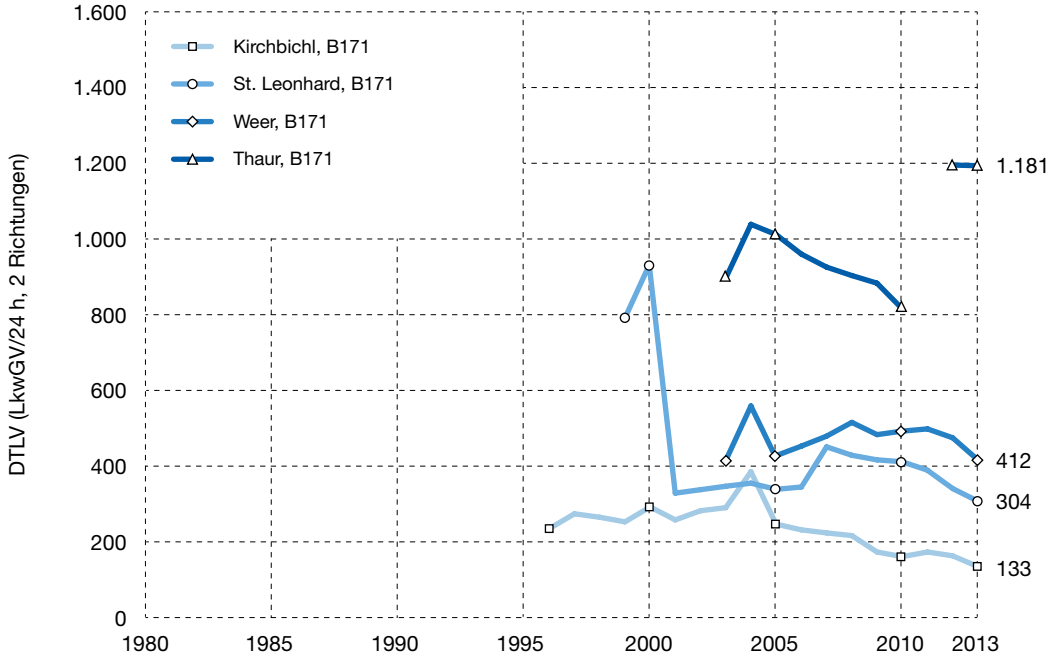


B171 Tiroler Straße / Lkw/24h

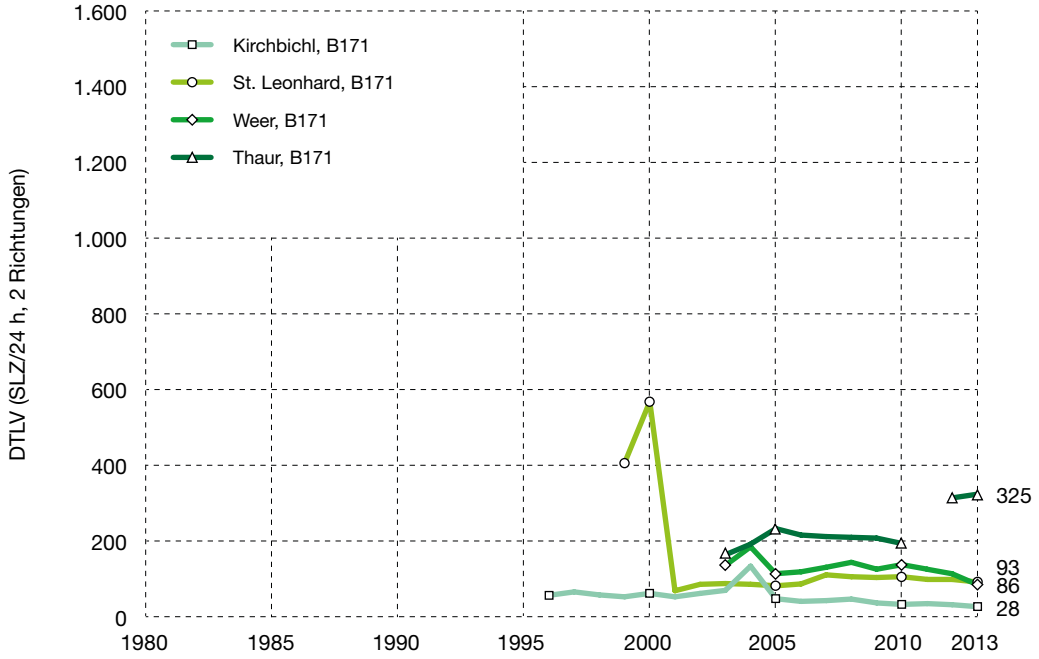
Unterinntal - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

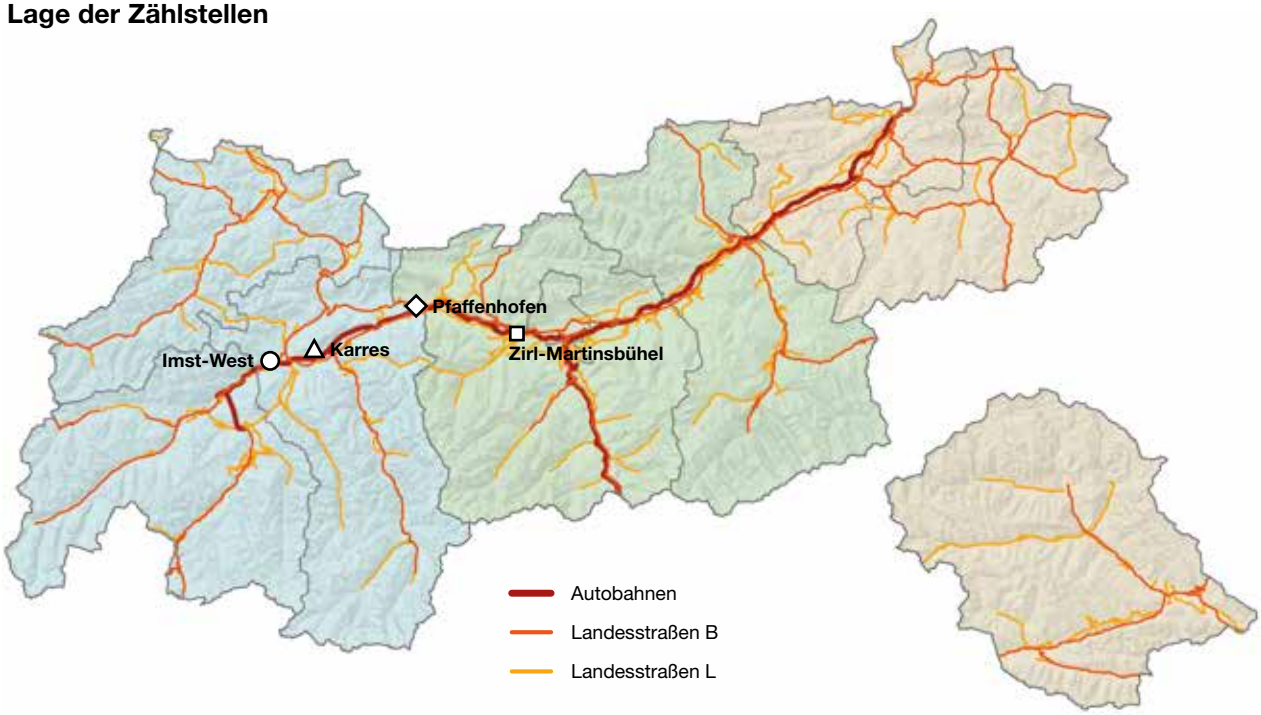


B171 Tiroler Straße / Kfz/24h

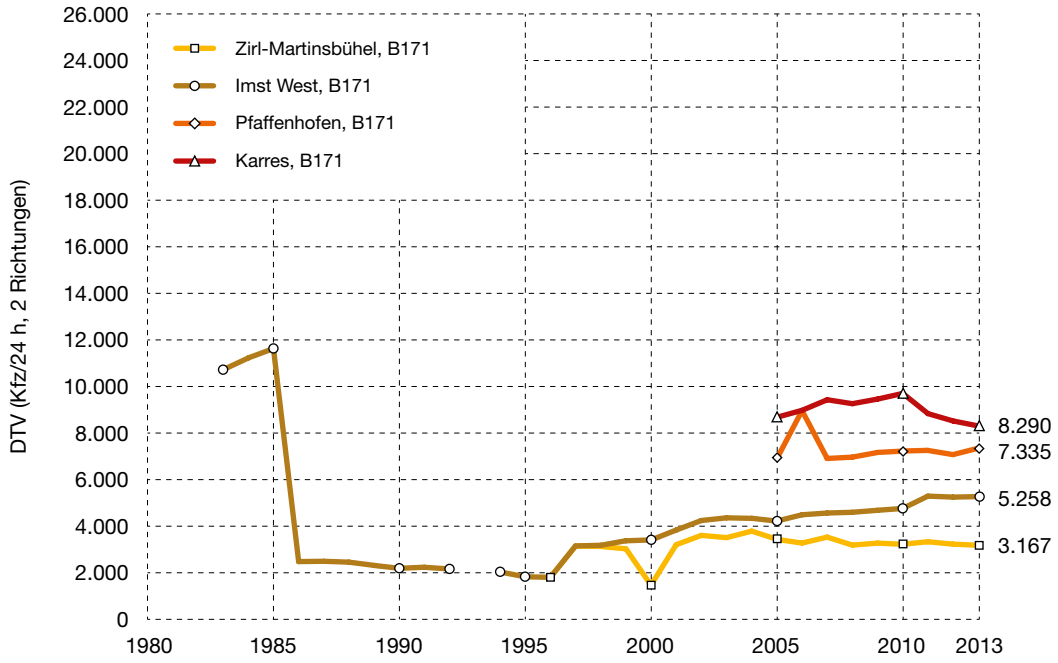
Oberinntal - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

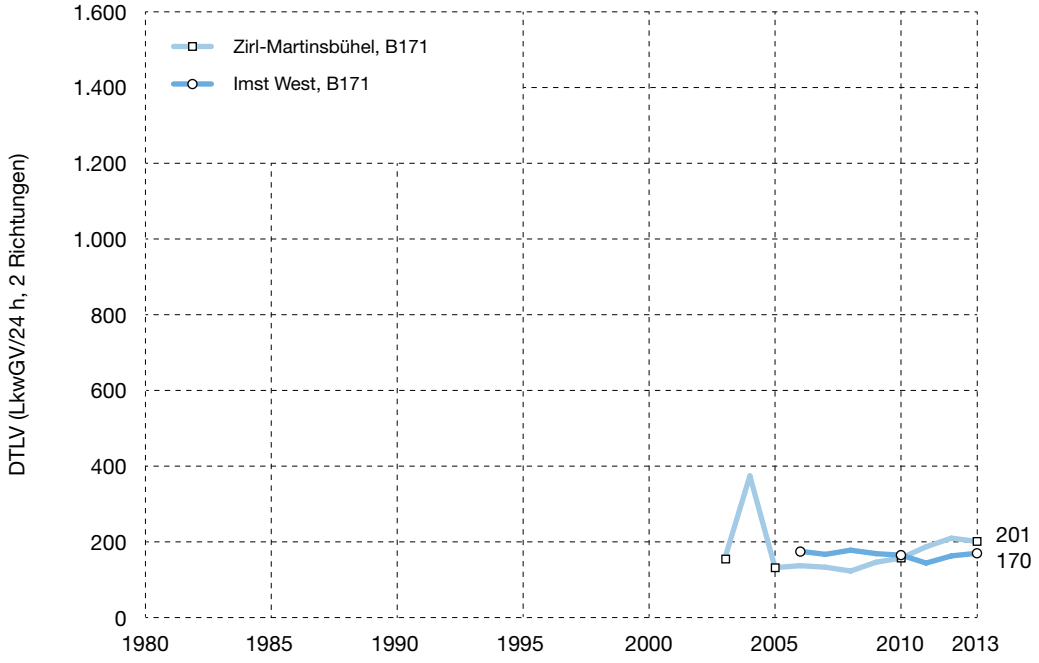


B171 Tiroler Straße / Lkw/24h

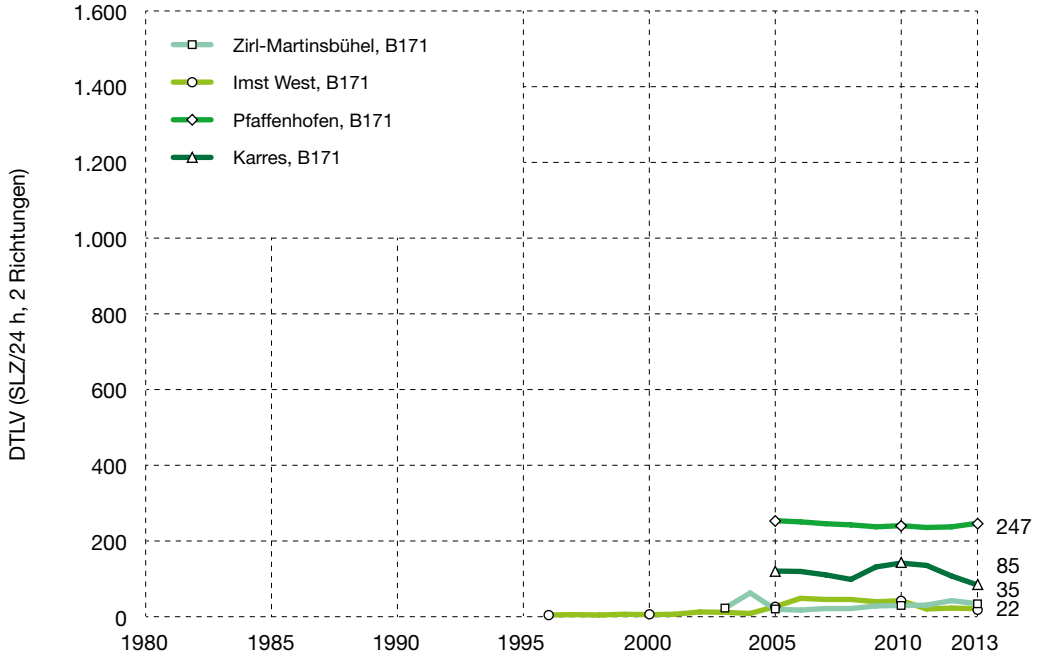
Oberinntal - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

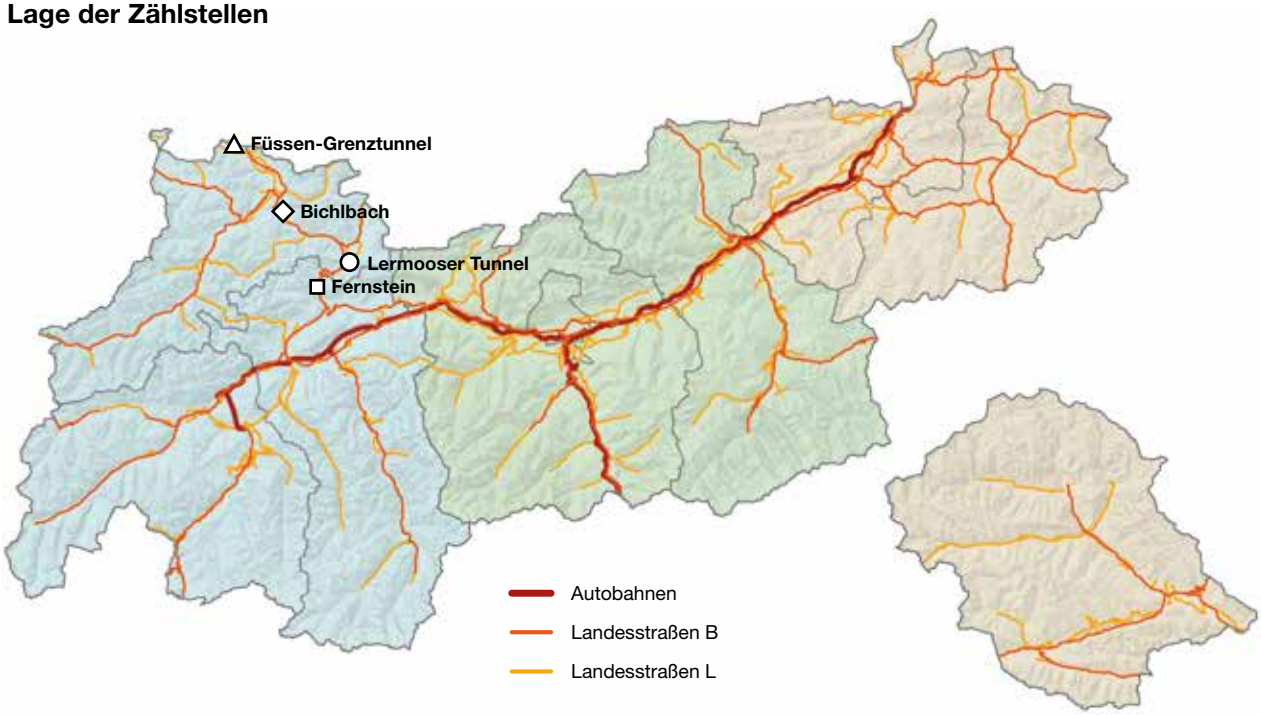


Tirol West / Kfz/24h

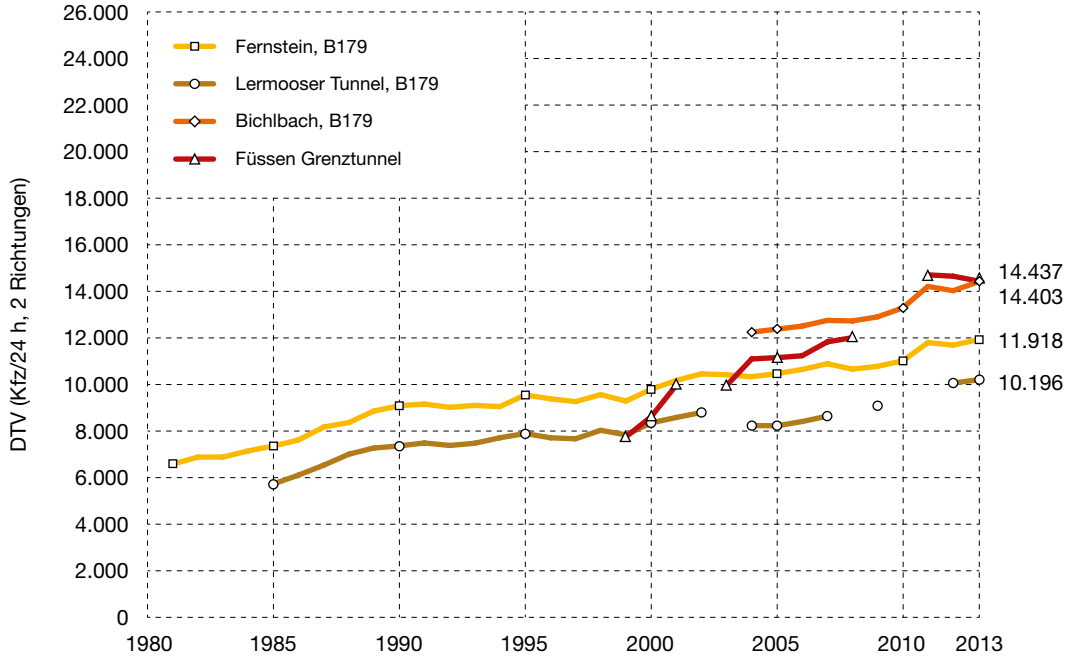
Fernpass, B179 - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

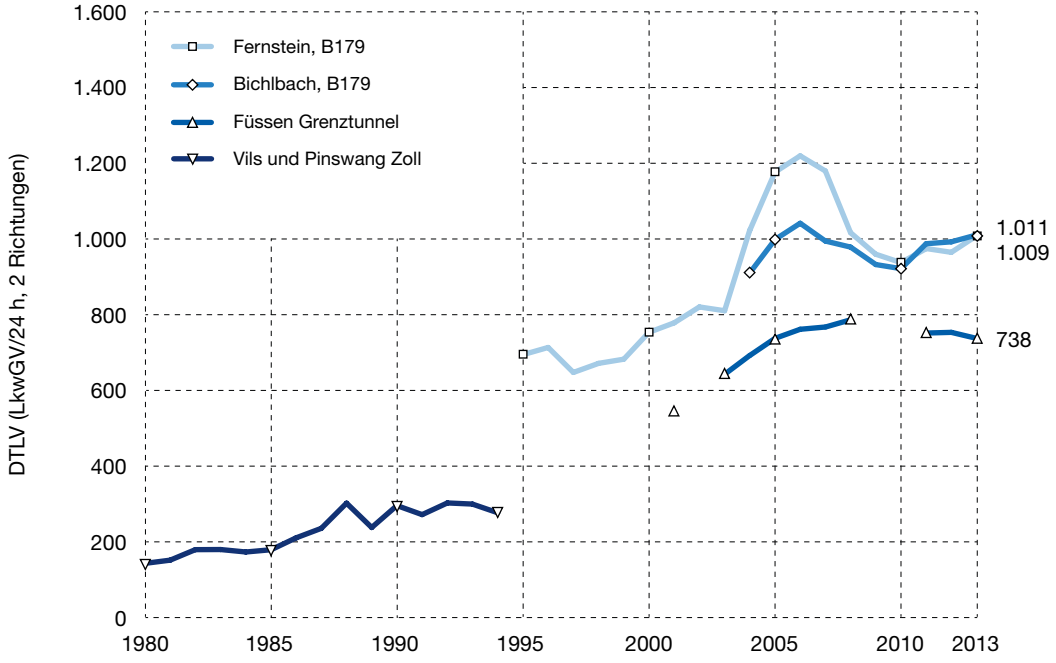


Tirol West / Lkw/24h

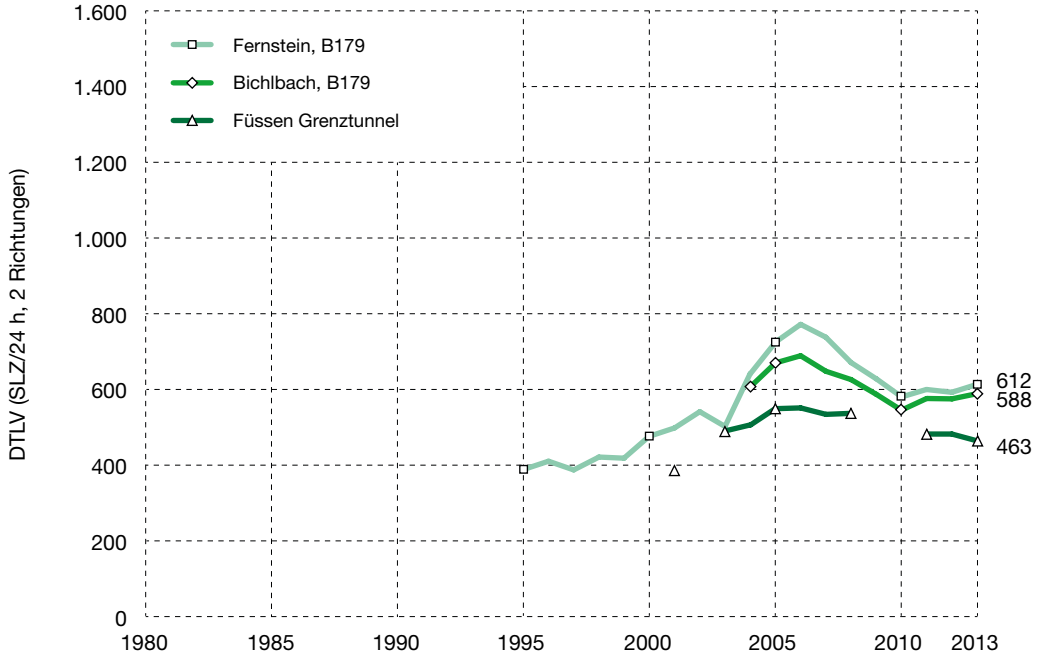
Fernpass, B179 - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



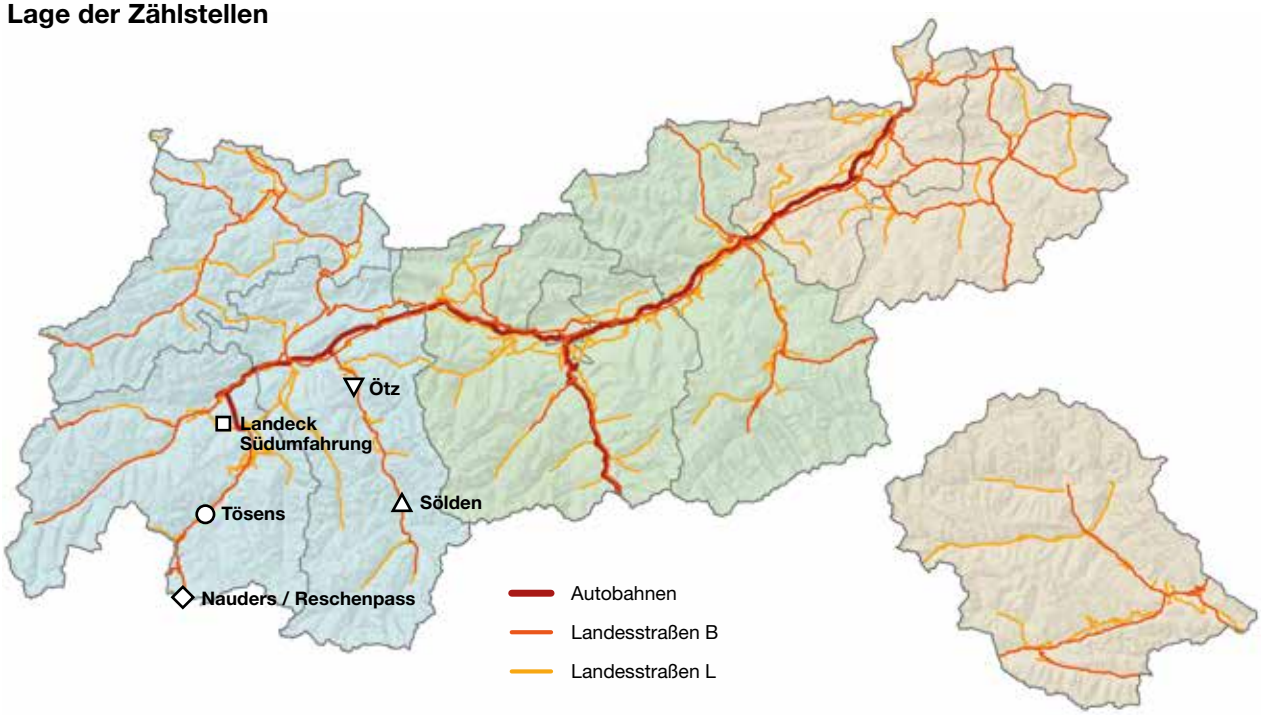
Sattel- und Lastzüge



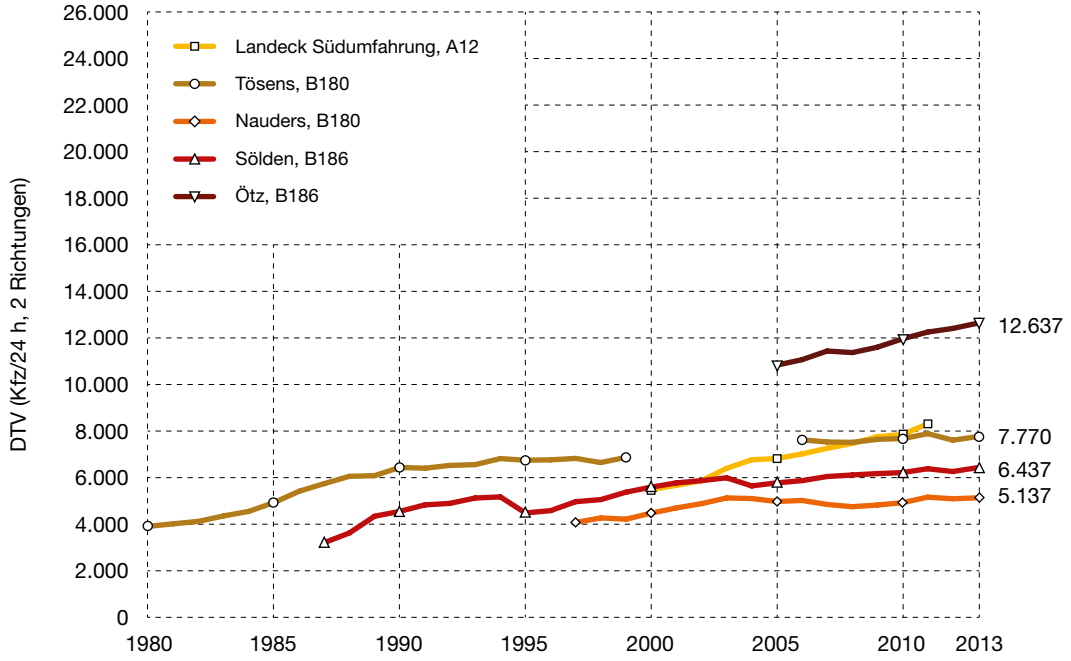
Tirol West / Kfz/24h

Reschen, B180 und Ötztal, B186 - Gesamtverkehr
1980 - 2013

Lage der Zählstellen



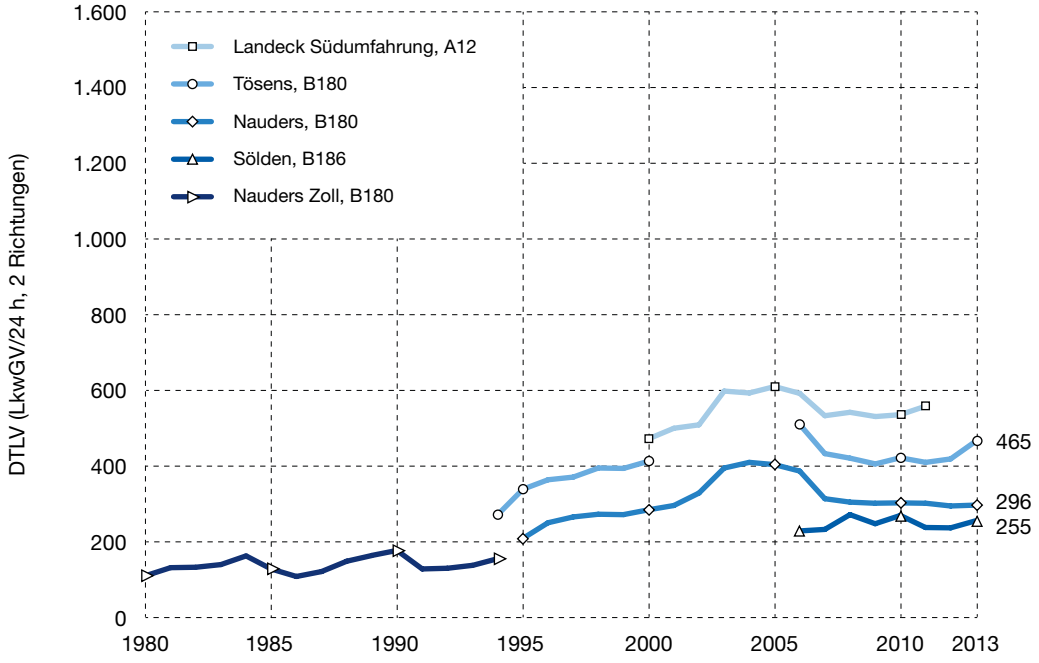
Gesamtverkehr



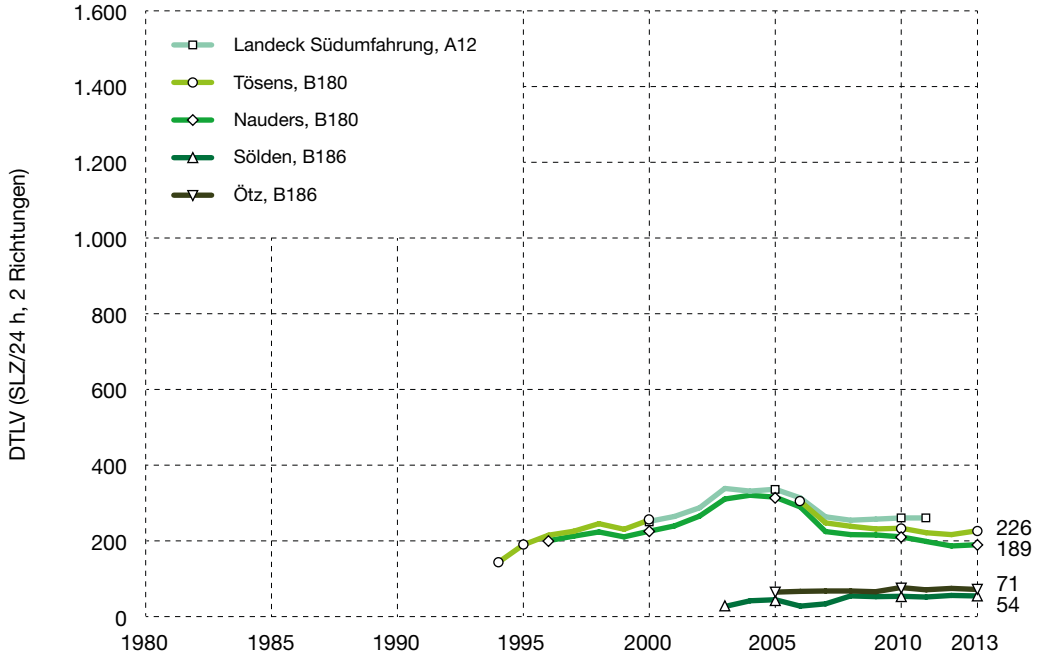
Tirol West / Lkw/24h

Reschen, B180 und Ötztal, B186 - schwerer Güterverkehr
1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

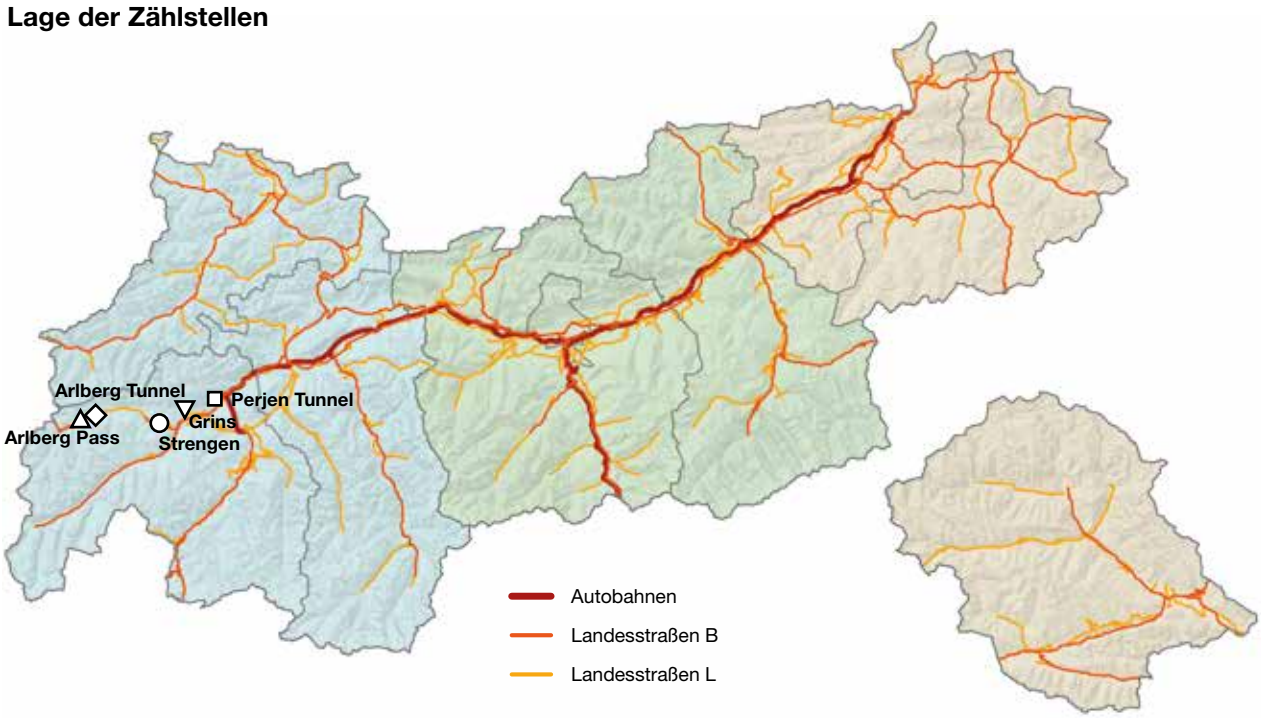


Tirol West / Kfz/24h

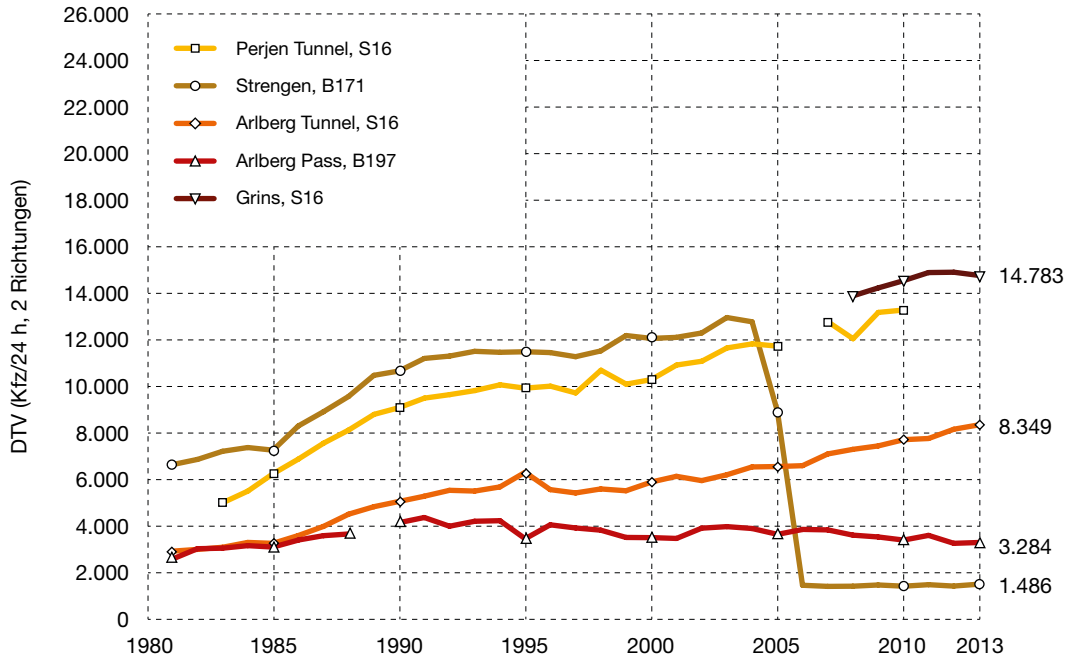
Arlberg, S16, B197, B171 - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

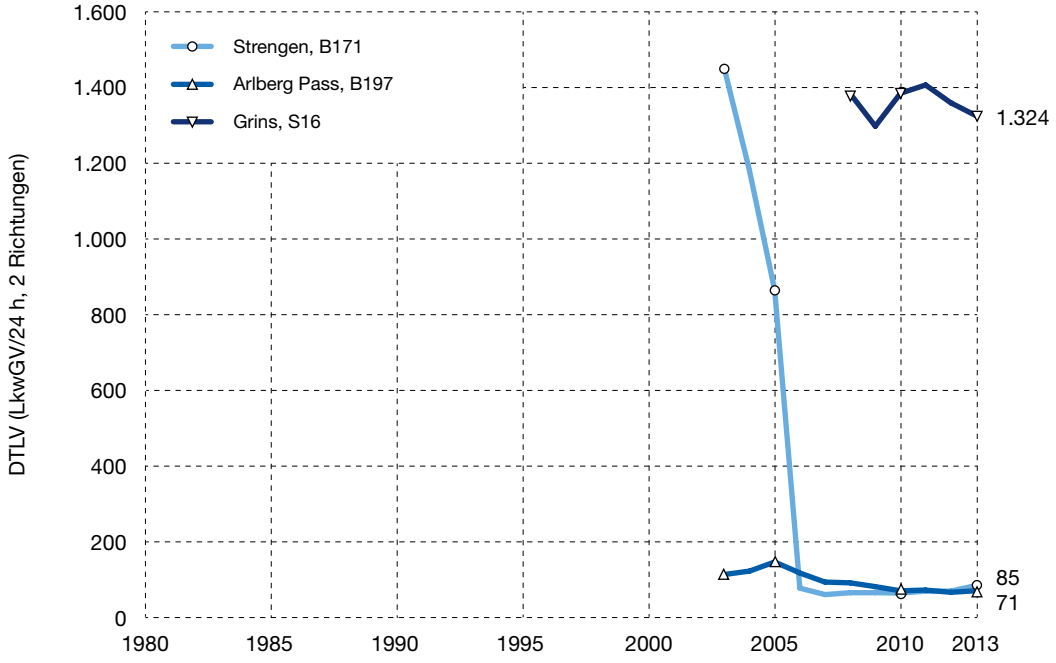


Tirol West / Lkw/24h

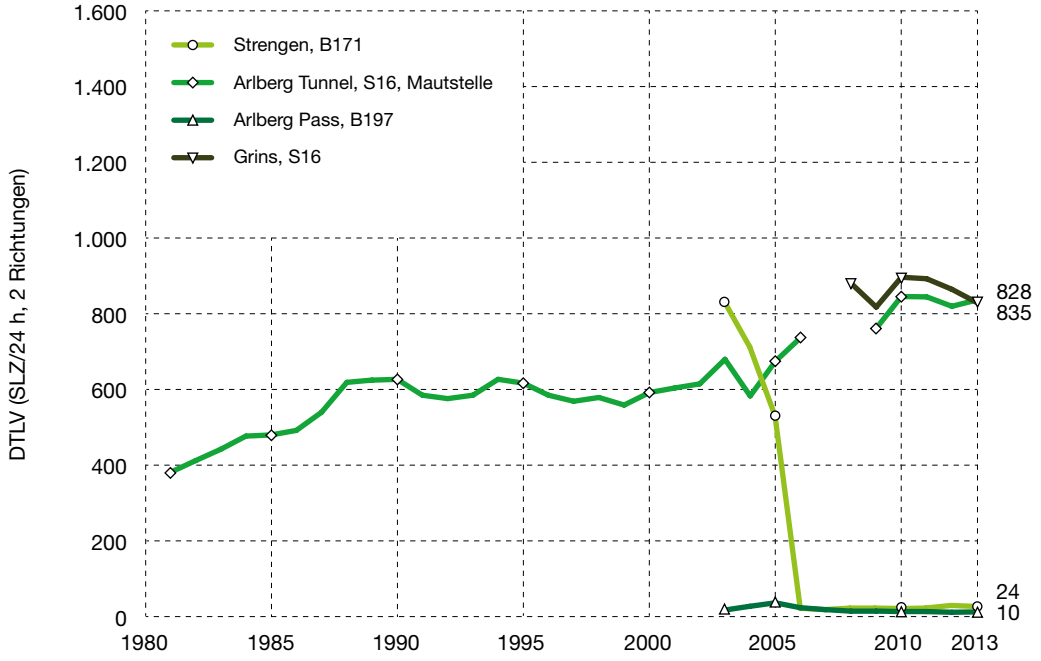
Arlberg, S16, B197, B171 - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

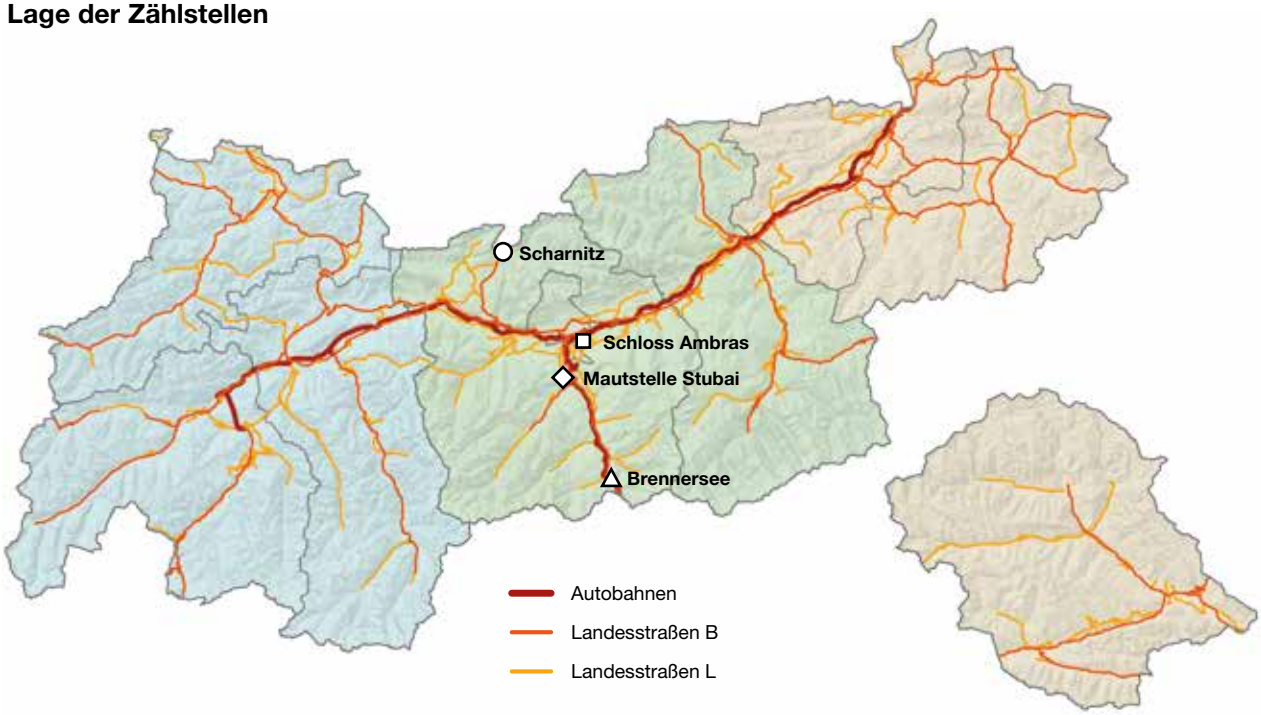


Tirol Mitte / Kfz/24h

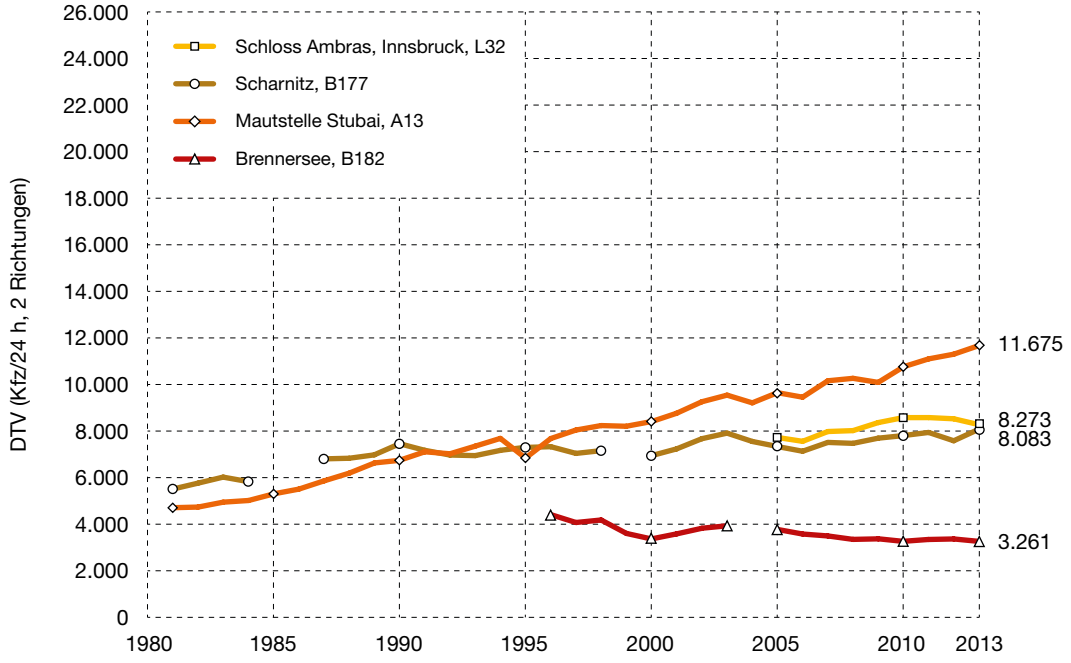
Innsbruck Land, B177, B182, B183, L32 - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

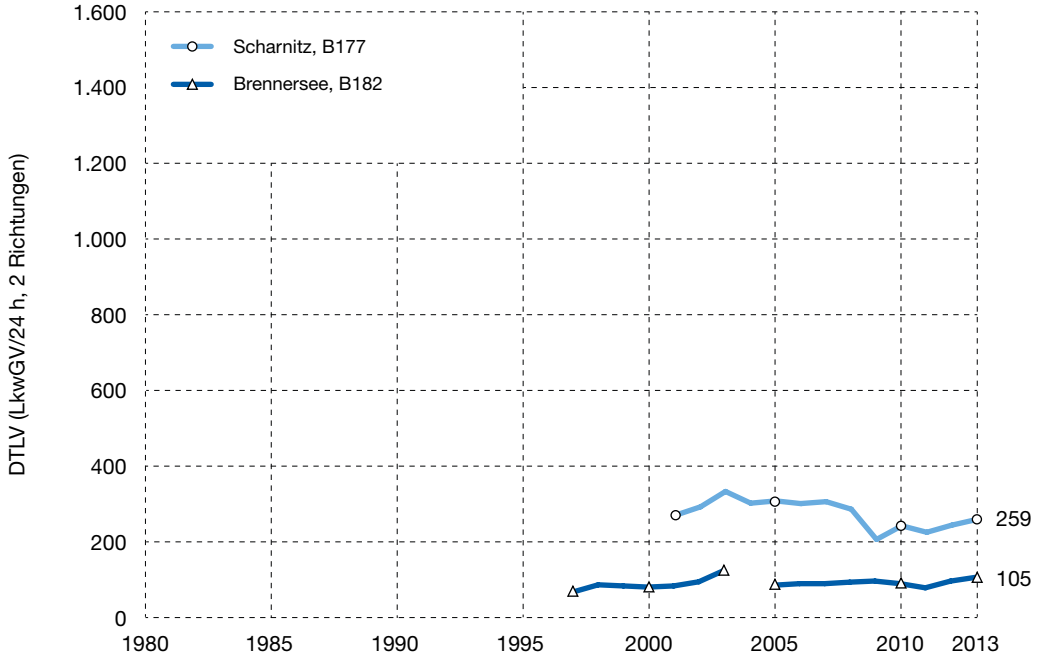


Tirol Mitte / Lkw/24h

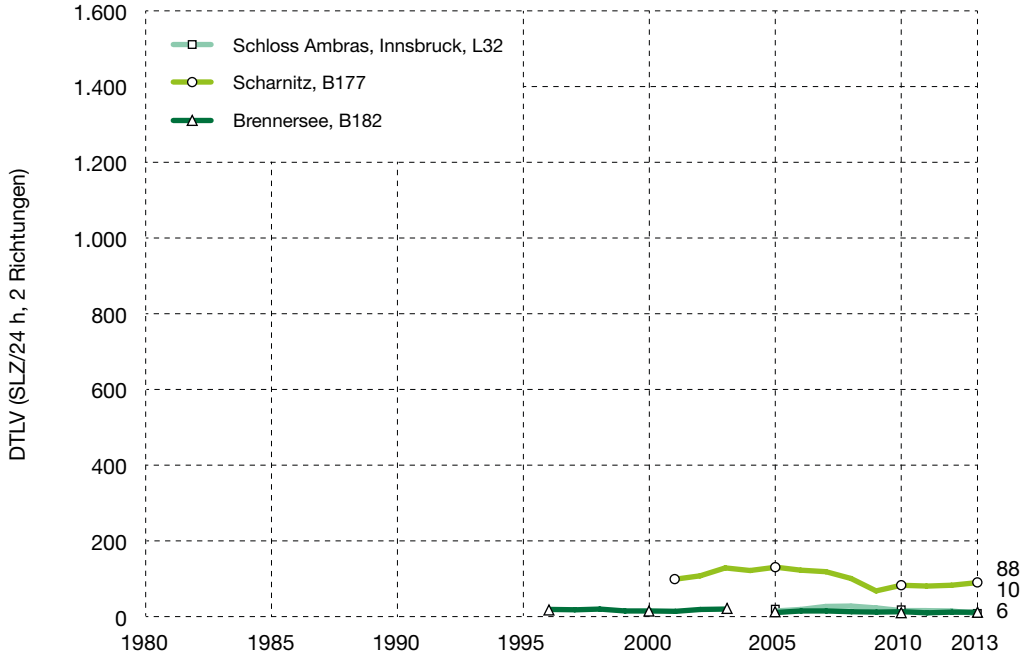
Innsbruck Land, B177, B182, B183, L32 - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

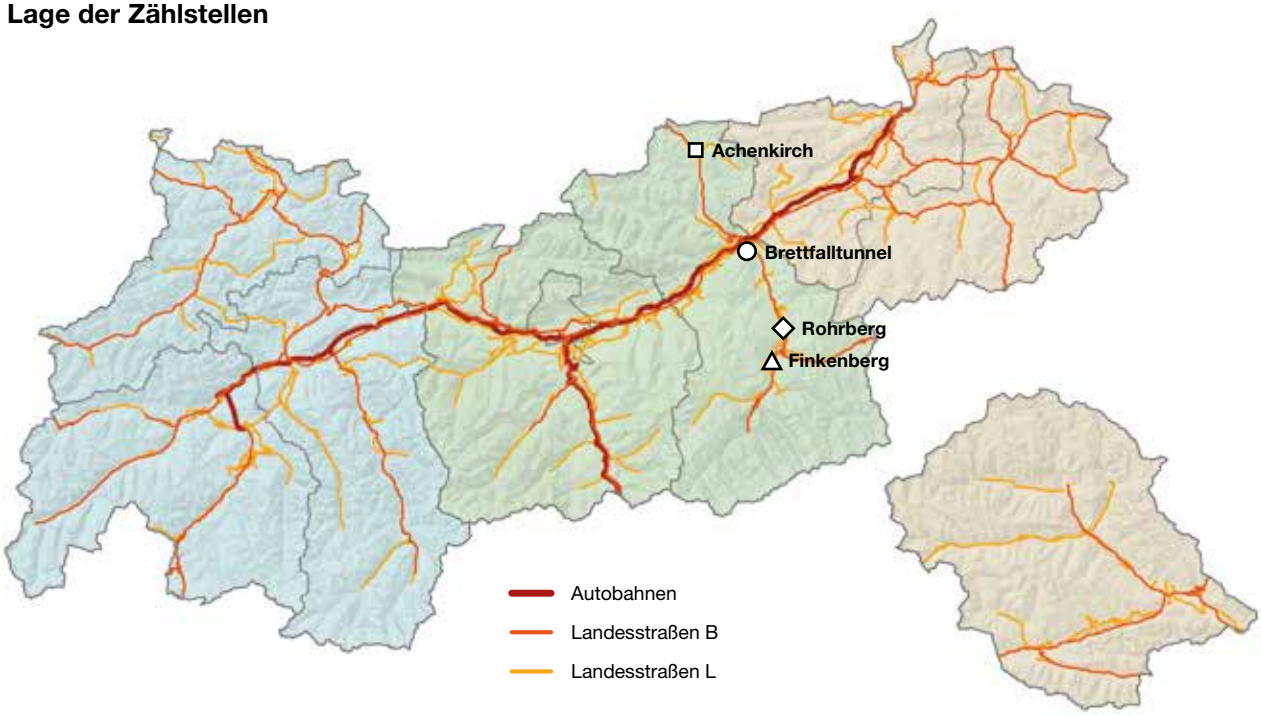


Tirol Mitte / Kfz/24h

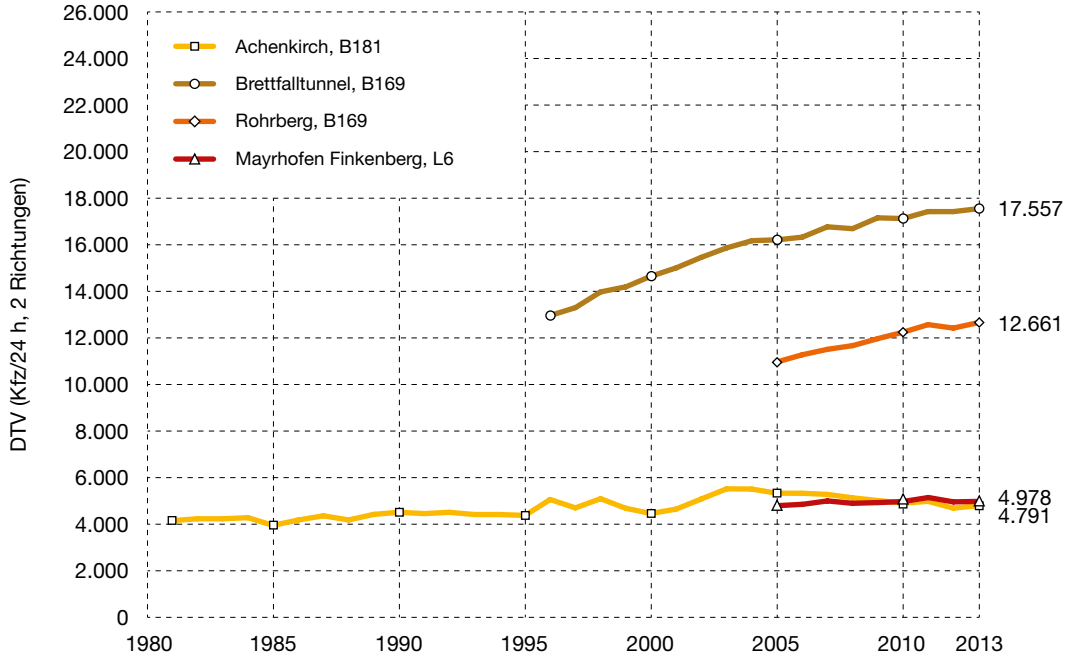
Schwaz, B169, B181, L6 - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

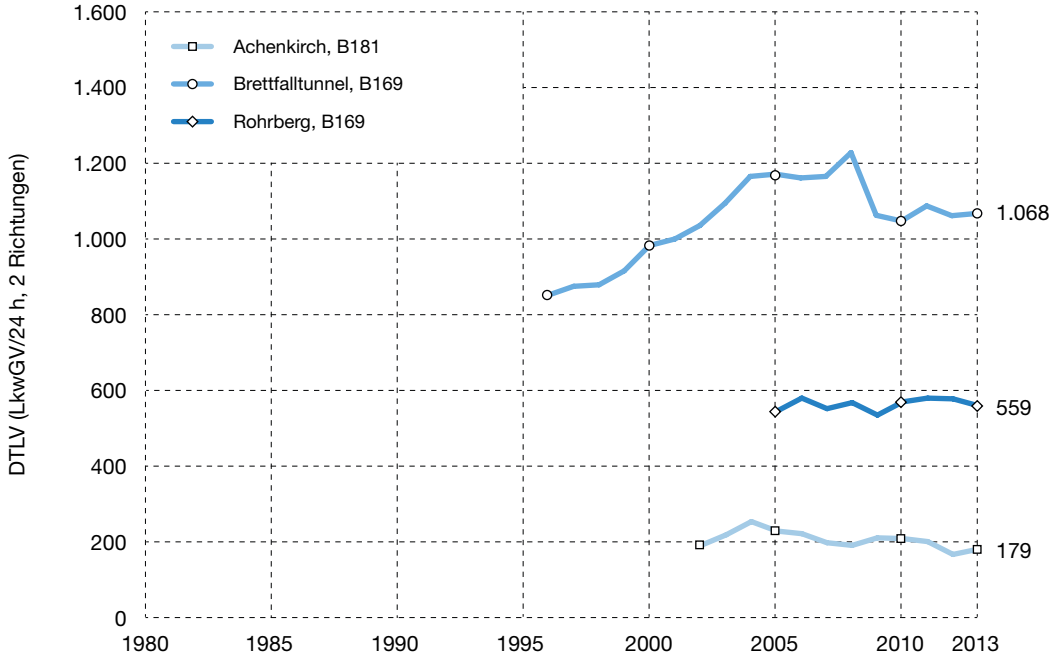


Tirol Mitte / Lkw/24h

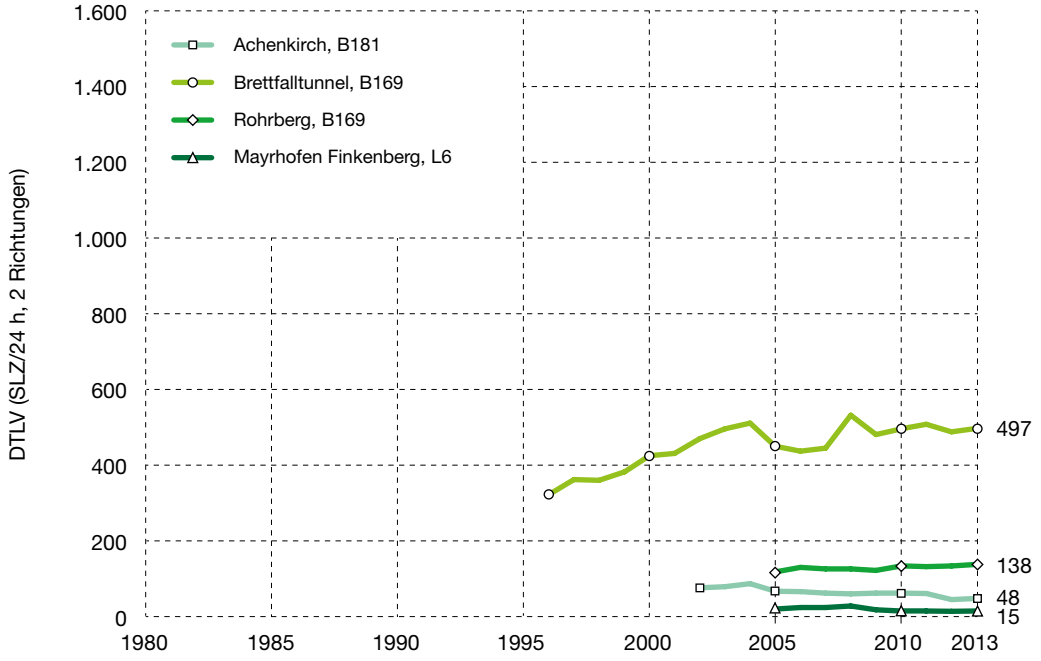
Schwaz, B169, B181, L6 - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



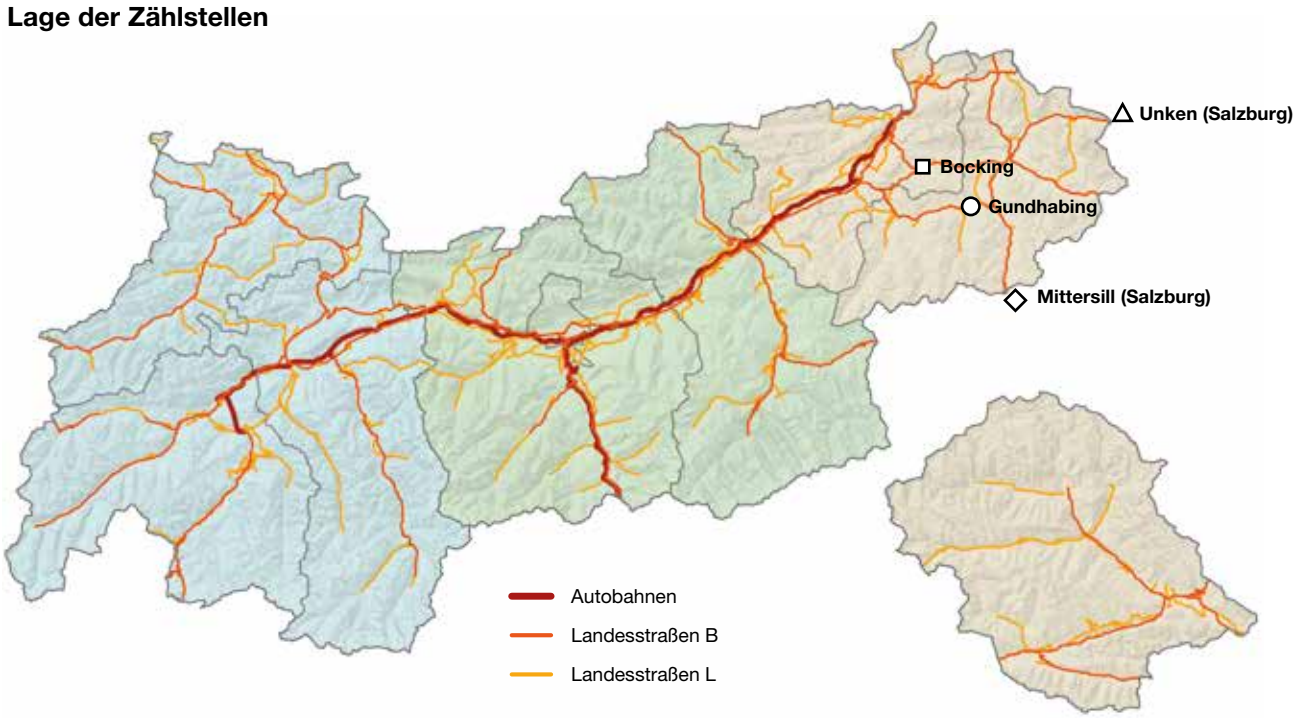
Sattel- und Lastzüge



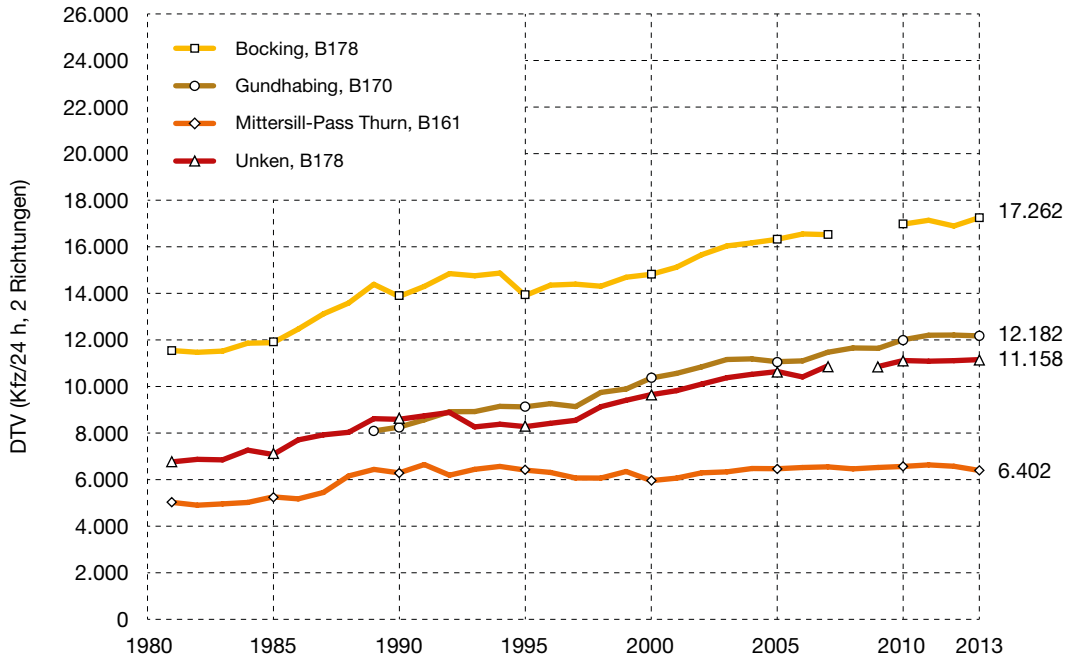
Tirol Ost / Kfz/24h

Kitzbühel, B161, B170 und Kufstein, B178 - Gesamtverkehr
1980 - 2013

Lage der Zählstellen



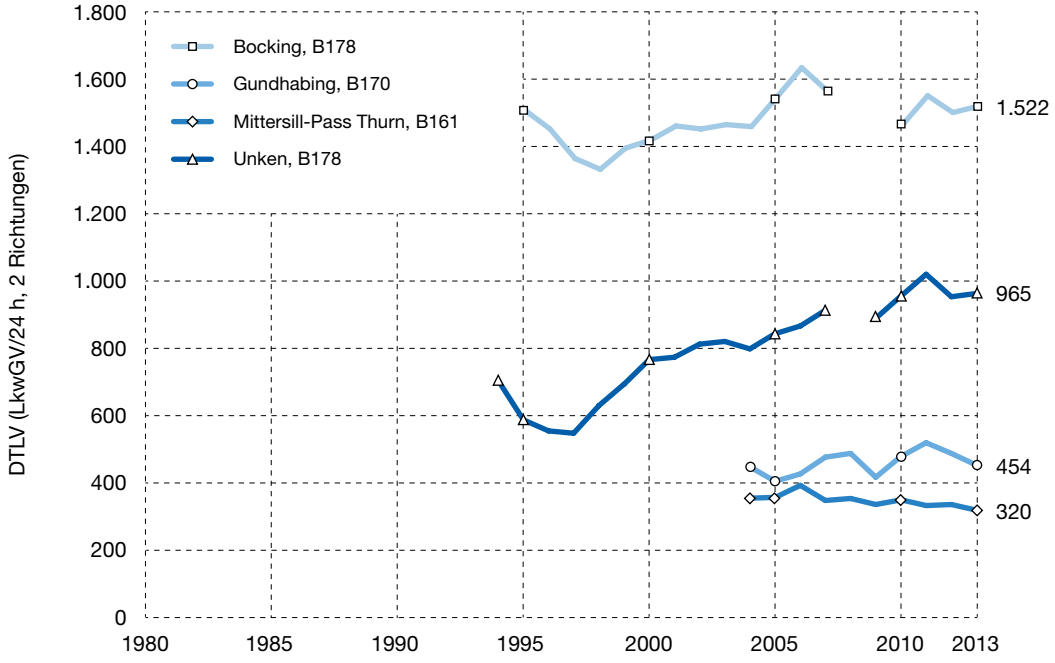
Gesamtverkehr



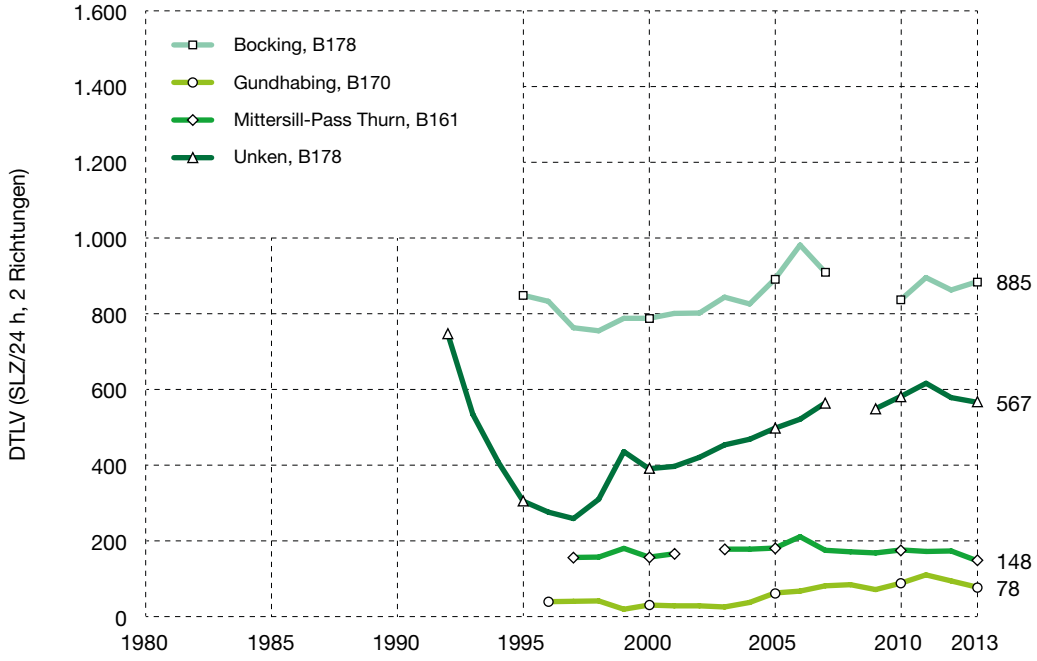
Tirol Ost / Lkw/24h

Kitzbühel, B161, B170 und Kufstein, B178 - schwerer Güterverkehr
1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge

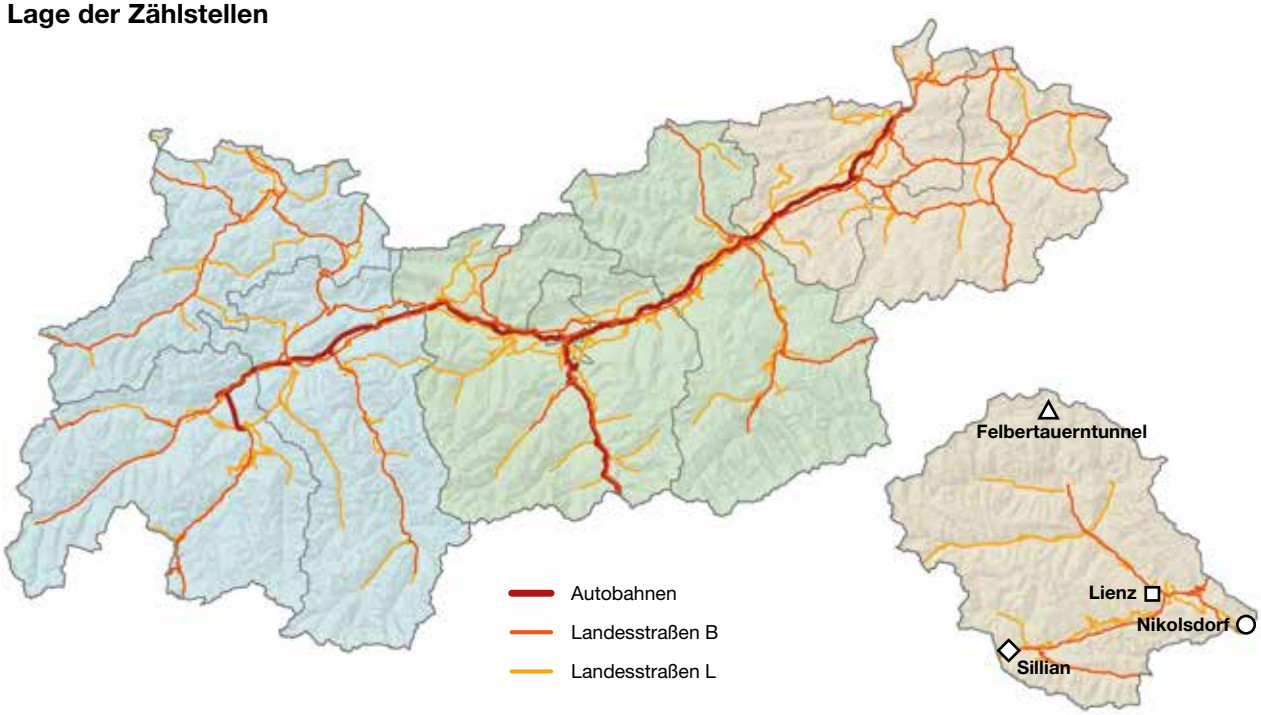


Tirol Ost / Kfz/24h

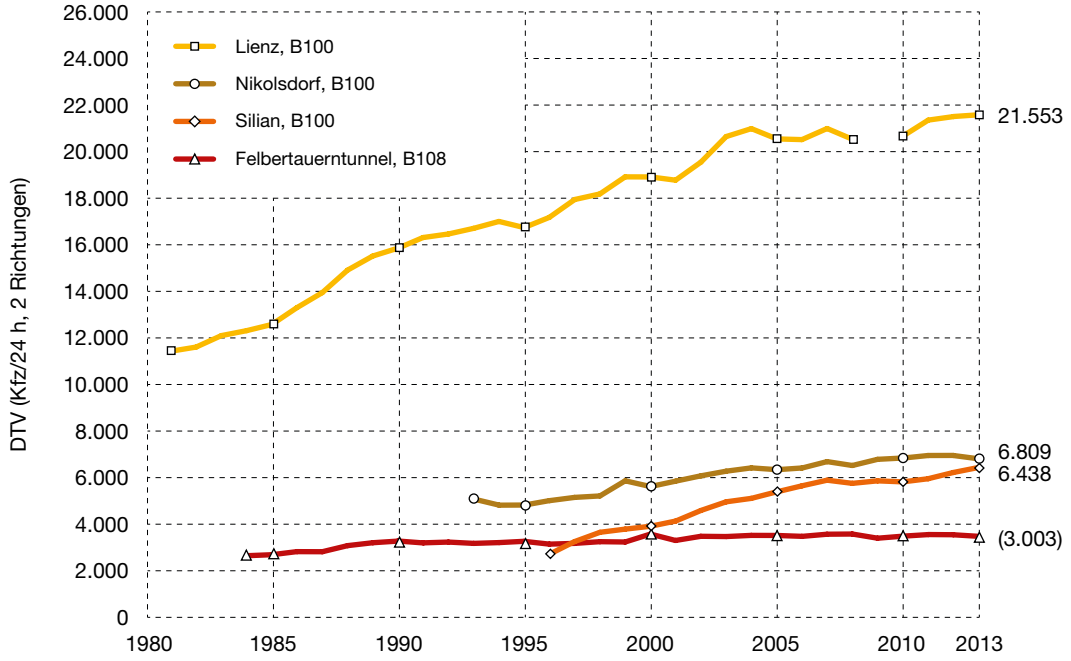
Lienz, B100, B108 - Gesamtverkehr

1980 - 2013

Lage der Zählstellen



Gesamtverkehr

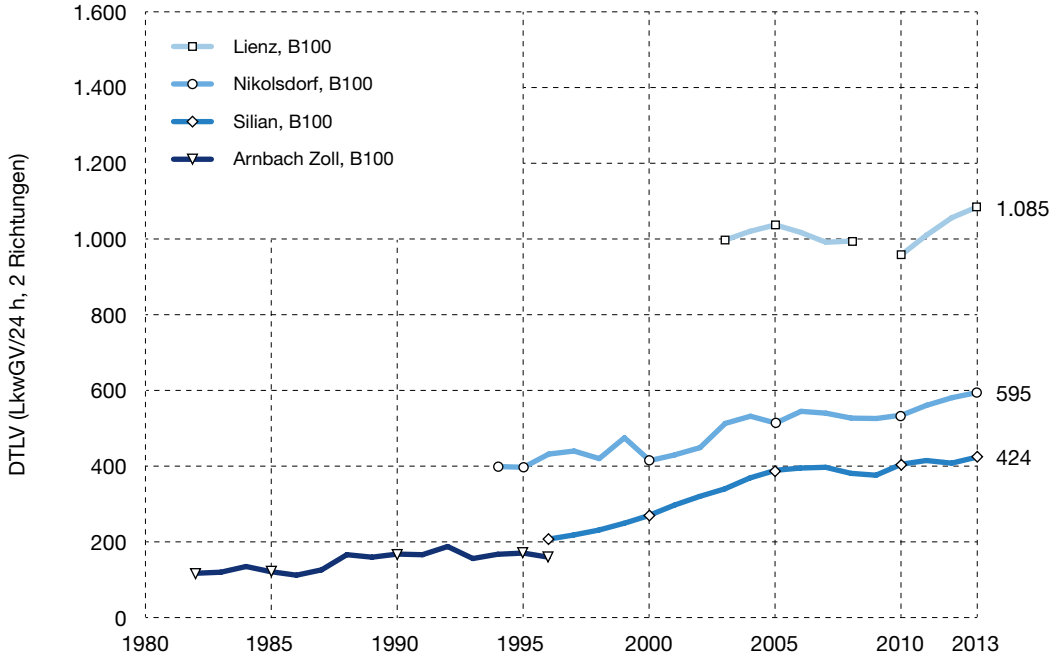


Tirol Ost / Lkw/24h

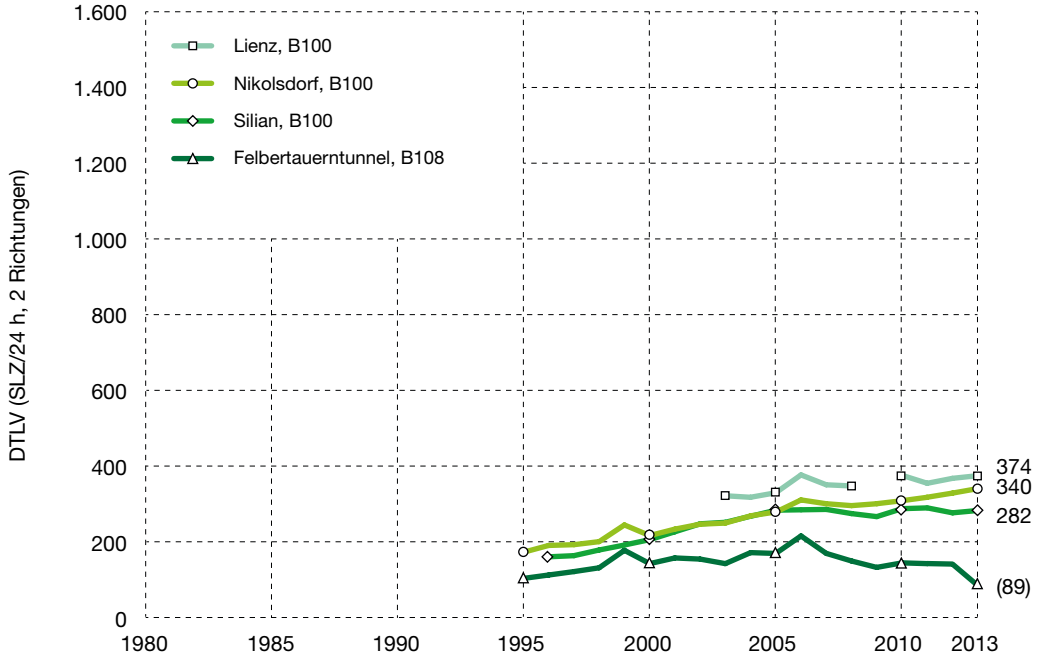
Lienz, B100, B108 - schwerer Güterverkehr

1980 - 2013

Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck
Für den Inhalt verantwortlich: SG Verkehrsplanung (Leiter DI Ludwig Schmutzhard)
Konzept und Redaktion: DI Mag. Ekkehard Allinger-Csollich, DI Ludwig Schmutzhard
Text: DI Ludwig Schmutzhard
Verkehrsdaten: Florian Haidacher, Ing. Stefan Kammerlander
Grafik: Christian Waha und Elke Puchleitner, Innsbruck
Wir danken den Firmen und Organisationen für die kostenlose Bereitstellung der Fotos und Grafiken
Kontakt: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck,
Tel: +43 512/508-4082, Fax: +43 512/508-744085, Email: verkehrsplanung@tirol.gv.at

Verkehrsbericht 2013 im Internet:
www.tirol.gv.at/verkehr/verkehrspolitik/publikationen-verkehr

Innsbruck, Dezember 2014

Amt der Tiroler Landesregierung
Verkehr und Straße
Sachgebiet Verkehrsplanung
Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck
verkehrsplanung@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at